



Statistischer Bericht



Kennziffer: K I 1 mit K VI 1 - j/20 - Teil II

2., korrigierte Auflage, Oktober 2025

Die Sozialhilfe in Hessen im Jahr 2020 sowie Ergebnisse der Asylbewerberleistungsstatistik 2020

Teil II: Empfängerinnen und Empfänger

Hessisches Statistisches Landesamt, Wiesbaden

2., korrigierte Auflage, Oktober 2025

Beim vorliegenden Bericht handelt es sich um eine korrigierte Fassung.

Eine ursprünglich veröffentlichte Version dieses Berichts wies Fehler in folgender Tabelle auf:

"Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen für Bildung und Teilhabe nach dem 3. Kapitel SGB XII in Hessen in den Quartalen 2020 nach Sitz des Trägers (Hessen) und Art der Leistung" (Seite 74).

Die Tabelle wurde in diesem Bericht entfernt, da die Werte für den Berichtszeitraum nicht mehr korrigiert werden können.

Impressum

Dienstgebäude: Rheinstraße 35/37, 65185 Wiesbaden

Briefadresse: 65175 Wiesbaden

Kontakt für Fragen und Anregungen zu diesem Bericht

Herr Wennmann 0611 3802-336

Frau Gerisch 0611 3802-221

E-Mail sozialleistungen@statistik.hessen.de

Internet <https://statistik.hessen.de>

Copyright

© Hessisches Statistisches Landesamt, Wiesbaden, 2025

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Allgemeine Geschäftsbedingungen

Die Allgemeinen Geschäftsbedingungen sind abrufbar unter:

<https://statistik.hessen.de/ueber-uns/datenanfragen-und-services>

Zeichenerklärungen

- = genau Null (nichts vorhanden) bzw. keine Veränderung eingetreten
- 0 = Zahlenwert ungleich Null, Betrag jedoch kleiner als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle
- = Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- ... = Zahlenwert lag bei Redaktionsschluss noch nicht vor
- () = Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert statistisch unsicher ist
- / = keine Angabe, da Zahlenwert nicht sicher genug
- x = Tabellenfeld gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
(oder bei Veränderungsdaten ist die Ausgangszahl kleiner als 100)
- D = Durchschnitt
- s = geschätzte Zahl
- p = vorläufige Zahl
- r = berichtigte Zahl

Aus Gründen der Übersichtlichkeit sind nur negative Veränderungsdaten und Salden mit einem Vorzeichen versehen. Positive Veränderungsdaten und Salden sind ohne Vorzeichen.

Im Allgemeinen ist ohne Rücksicht auf die Endsumme auf- bzw. abgerundet worden.

Das Ergebnis der Summierung der Einzelzahlen kann deshalb geringfügig von der Endsumme abweichen.

Inhalt

Seite

Vorbemerkung	3
Hinweise und Erläuterungen zu Teil II der Sozialhilfestatistik	5
Hinweise und Erläuterungen zu Teil II der Asylbewerberleistungsstatistik	7
Kreisschaubilder	
1. Empfängerinnen und Empfänger von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen, auf 10 000 Einwohner in Hessen am 31.12.2020 nach Wohnort in den Verwaltungsbezirken	10
2. Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz je 10 000 Einwohner in Hessen am 31.12.2020 nach Wohnort und nach Verwaltungsbezirken (ohne Erstaufnahmeeinrichtung in Gießen)	42
Tabellenteil:	
A. EMPFÄNGERINNEN UND EMPFÄNGER VON HILFE ZUM LEBENSUNTERHALT AM 31.12.2020	
1. Empfängerinnen und Empfänger laufender Hilfe zum Lebensunterhalt in Hessen am 31.12.2020 nach Altersgruppen, Nationalität, aufenthaltsrechtlichem Status, Art des Trägers und Geschlecht	11
2. Empfängerinnen und Empfänger laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen in Hessen am 31.12.2020 nach Altersgruppen, Regelbedarfsstufen und Geschlecht	12
3. Personengemeinschaften von Empfängerinnen und Empfänger laufender Hilfe zum Lebensunterhalt in Hessen am 31.12.2020 nach Wohnort und ausgewählten Merkmalen	13
4. Personengemeinschaften von Empfängerinnen und Empfänger laufender Hilfe zum Lebensunterhalt in Hessen am 31.12.2020 nach Ort der Leistungserbringung, Typ der Personengemeinschaft und Dauer der Leistungsgewährung	15
5. Personengemeinschaften von Empfängerinnen und Empfänger laufender Hilfe zum Lebensunterhalt in Hessen am 31.12.2020 nach Ort der Leistungserbringung, Typ der Personengemeinschaft und Bruttobedarf im Berichtsmonat	17
6. Personengemeinschaften von Empfängerinnen und Empfänger laufender Hilfe zum Lebensunterhalt in Hessen am 31.12.2020 außerhalb von Einrichtungen nach Typ der Personengemeinschaft und anerkannten Aufwendungen für Unterkunft und Heizung in Euro im Berichtsmonat	19
7. Personengemeinschaften von Empfängerinnen und Empfänger laufender Hilfe zum Lebensunterhalt in Hessen am 31.12.2020 nach Ort der Leistungserbringung, Typ der Personengemeinschaft und Nettobedarf im Berichtsmonat	21
8. Personengemeinschaften von Empfängerinnen und Empfänger laufender Hilfe zum Lebensunterhalt in Hessen am 31.12.2020 nach Ort der Leistungserbringung, Typ der Personengemeinschaft und angerechnetem Einkommen im Berichtsmonat	23
9. Personengemeinschaften von Empfängerinnen und Empfänger laufender Hilfe zum Lebensunterhalt in Hessen am 31.12.2020 nach Ort der Leistungserbringung, Typ der Personengemeinschaft und Einkommensarten	25
10. Personengemeinschaften von Empfängerinnen und Empfänger laufender Hilfe zum Lebensunterhalt in Hessen am 31.12.2020 nach Wohnort der Personengemeinschaft, regionaler Gliederung, Ort der Leistungserbringung und Typ der Personengemeinschaft	27

Inhalt

Seite

B. EMPFÄNGERINNEN UND EMPFÄNGER VON LEISTUNGEN NACH DEM 5. BIS 9. KAPITEL SGB XII

1. Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem 5. Bis 9. Kapitel SGB XII in Hessen am 31.12.2020 nach Leistungsarten, Altersgruppen, Ort der Leistungserbringung und Geschlecht 31
2. Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII in Hessen im Laufe des Berichtsjahres 2020 nach Leistungsarten, Altersgruppen, Ort der Leistungserbringung und Geschlecht 34
3. Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII in Hessen am 31.12.2020 nach regionaler Gliederung, Geschlecht, Staatsangehörigkeit, Altersgruppen und ausgewählter Hilfeart 37
4. Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII in Hessen im Laufe des Berichtsjahres 2020 nach regionaler Gliederung, Geschlecht, Staatsangehörigkeit, Altersgruppen und ausgewählter Hilfeart 39

C. EMPFÄNGERINNEN UND EMPFÄNGER VON REGELLEISTUNGEN NACH DEM ASYLBEWERBERLEISTUNGSGESETZ AM 31.12.2020

1. Leistungsempfängerinnen und -empfänger nach dem Asylbewerberleistungsgesetz in Hessen am 31.12.2020 nach Art und Form der Leistung im Laufe des Berichtsjahres 2020, Altersgruppen und Geschlecht 43
2. Leistungsempfängerinnen und -empfänger nach dem Asylbewerberleistungsgesetz in Hessen am 31.12.2020 nach aufenthaltsrechtlichem Status, Altersgruppen und Art der Unterbringung 49
3. Empfängerinnen und Empfänger nach dem Asylbewerberleistungsgesetz in Hessen am 31.12.2020 nach ausgewählten Staatsangehörigkeiten, aufenthaltsrechtlichem Status, Geschlecht und Art der Unterbringung 51
4. Leistungsempfängerinnen und -empfänger nach dem Asylbewerberleistungsgesetz in Hessen am 31.12.2020 nach der bisherigen Dauer der Leistungsgewährung, Altersgruppen und Art der Unterbringung 63
5. Leistungsempfängerinnen und -empfänger nach dem Asylbewerberleistungsgesetz in Hessen am 31.12.2020 nach regionaler Gliederung und ausgewählten Merkmalen 66
6. Empfängerinnen und Empfänger von besonderen Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz in Hessen am 31.12.2020 nach Altersgruppen, aufenthaltsrechtlichem Status, Art der Unterbringung, Art und Form der Leistung und Geschlecht 67
7. Haushalte der Leistungsempfängerinnen und -empfänger nach dem Asylbewerberleistungsgesetz in Hessen am 31.12.2020 nach regionaler Gliederung, Haushaltstyp und Art der Unterbringung 69

Vorbemerkungen

Auf Grund verschiedener Gesetze, die seit 1993 erlassen wurden, hat sich die Zusammensetzung des Empfängerkreises im Zeitablauf so verändert, dass vergleichbare Daten einerseits nur für die Jahre bis 1993 und andererseits – allerdings mit Einschränkungen – von 1994 bis 2004 vorliegen. Ab dem Jahr 2005 ist ein Vergleich mit früheren Jahren ausgeschlossen.

Es handelt sich dabei um die folgenden Gesetze und die damit verbundenen maßgeblichen Änderungen:

- Novellierung des Bundessozialhilfegesetzes (BSHG) im Rahmen des „Gesetzes zur Umsetzung des Föderalen Konsolidierungsprogramms“ vom 23. Juni 1993; Empfängerinnen und Empfänger von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt (HLU) und Hilfen in besonderen Lebenslagen (HbL) werden ab 1994 getrennt erfasst und jeweils zum Ende des Jahres nachgewiesen. Zusätzlich gibt es noch Daten für Empfängerinnen und Empfänger von Hilfen in besonderen Lebenslagen im Laufe des Jahres.
- Asylbewerberinnen und Asylbewerber erhalten ab Mitte 1994 keine Leistungen mehr nach dem BSHG (jetzt SGB XII), ihre – auf niedrigeren Kostensätzen beruhende - Unterstützung regelt das „Gesetz zur Neuregelung der Leistungen an Asylbewerber/-innen – Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG) vom 30. Juni 1993.
- Die Einführung der Pflegeversicherung durch das „Gesetz über die soziale Pflegeversicherung“ vom 26. Mai 1994 führt zu einer Entlastung der Träger der Sozialhilfe im Bereich der Hilfe zur Pflege ab 1995.
- Durch das „Gesetz über die bedarfsorientierte Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung“ vom 26. Juni 2001 erhalten ab 1.1.2003 Personen ab dem 65. Lebensjahr bzw. voll erwerbsgeminderte Personen eine eigene Sozialleistung. Dieses Gesetz wurde mit Wirkung zum 1.1.2005 in das SGB XII (4. Kapitel) eingegliedert.
- Durch die Rechtsänderung des § 264 im Sozialgesetzbuch Buch V wird ab dem 1. Januar 2004 die Krankenbehandlung von Sozialhilfeempfängern und Asylbewerbern, die nicht krankenversichert sind, von einer Krankenkasse übernommen und später mit dem Sozialamt abgerechnet.
- Mit Wirkung zum 1.1.2005 wurde im Rahmen der Hartz IV Gesetzgebung die Arbeitslosenhilfe und die Sozialhilfe für erwerbsfähige Personen zusammengefasst. Dieser Personenkreis erhält nun Arbeitslosengeld II auf Grund des SGB II. Der Sozialhilfebezug ist danach ab 2005 im Sozialgesetzbuch (SGB) Buch XII geregelt, sowohl die laufende Hilfe zum Lebensunterhalt wie auch die Hilfe in besonderen Lebenslagen, zu der nun auch die bedarfsorientierte Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung zählt. Nach dem SGB XII erhalten seit dem 1.1.2005 laufende Hilfe zum Lebensunterhalt nur noch die Hilfebedürftigen und deren Angehörige, die täglich zwischen ein und drei Stunden erwerbstätig sein können.
- Bis 31.12.2004 umfasste die Hilfe in besonderen Lebenslagen (heute: Leistungen gem. 5. bis 9. Kapitel SGB XII) gem. BSHG für Hilfeberechtigte in einer Anstalt, einem Heim oder einer gleichartigen Einrichtung auch den gewährten Lebensunterhalt einschließlich der einmaligen Leistungen. Gemäß § 35 SGB XII erfolgt ab 1.1.2005 eine separate Erfassung dieser Leistungen.
- Ab dem Berichtsjahr 2020 wird die Eingliederungshilfe nach dem SGB IX gewährt und sind nicht mehr Bestandteil diesen Berichts. Die Daten der Eingliederungshilfe werden in einer separaten Erhebung erhoben und veröffentlicht.

Sowohl die Sozialhilfestatistik als auch die Asylbewerberleistungsstatistik gliedern sich — in gleicher Weise wie die bisherige Sozialhilfestatistik — in die beiden Teile

- I: Ausgaben und Einnahmen sowie
- II: Empfängerinnen und Empfänger.

Der vorliegende Statistische Bericht bringt in getrennten Tabellen, auch in regionaler Gliederung, die wichtigsten Ergebnisse der Empfängerinnen und Empfänger von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt zum Jahresende; bei den Empfängerinnen und Empfängern nach dem nach dem 5. bis 9. Kapitel SGBXII und den Asylbewerberinnen und Asylbewerbern auch im Laufe des Berichtsjahres.

Hinweise und Erläuterungen zu Teil II der Sozialhilfestatistik

Rechtsgrundlage für die Erhebung bildet § 121 Nr. 1 Buchstabe a des zwölften Buches Sozialgesetzbuch (SGB XII) – Sozialhilfe – (Artikel 1 des Gesetzes vom 27. Dezember 2003 (BGBl. I S. 3022), in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462,565).

Die Auskunftspflicht ergibt sich aus § 125 SGB XII in Verbindung mit § 15 BStatG. Hiernach sind die zuständigen örtlichen und überörtlichen Träger der Sozialhilfe sowie die kreisangehörigen Gemeinden und Gemeindeverbände, soweit sie Aufgaben nach diesem Gesetz wahrnehmen, auskunftspflichtig. Nach § 11a BStatG sind für die Meldungen elektronische Verfahren zu verwenden.

In Hessen liegt die örtliche Trägerschaft der Sozialhilfe bei den kreisfreien Städten und Landkreisen, die überörtliche beim Landeswohlfahrtsverband (LWV). Die Auskunftspflicht gilt auch für Gemeinden, soweit sie Aufgaben nach dem BSHG wahrnehmen.

Die Empfängerinnen und Empfänger von Sozialhilfe werden zunächst nach den beiden Haupthilfearten **laufende Hilfe zum Lebensunterhalt** (HLU) und **Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII (bis 31.12.2004: Hilfe in besonderen Lebenslagen** (HbL)) unterschieden. Für die Empfängerinnen und Empfänger von HLU ist jährlich eine Bestandserhebung zum Stichtag 31. Dezember durchzuführen. Außerdem ist für sie eine vierteljährliche Fortschreibung an Hand von Zugangs- und Abgangsmeldungen vorgesehen.

Neue Geheimhaltungsregel ab dem Berichtsjahr 2020:

Die Daten werden ab dem Berichtsjahr 2020 nach der 5er Rundung geheim gehalten. Die Additivität der Randsummen ist daher nicht mehr gegeben.

Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII

Für die Empfängerinnen und Empfänger von **Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel** ist — ebenfalls jährlich — für das abgelaufene Kalenderjahr eine vollständige Erfassung vorgeschrieben. Werden einer/einem Empfängerin/Empfänger mehrere Leistungen — auch verschiedene — innerhalb eines Jahres gewährt, so sind diese ab dem 1.1.2005 alle auf einem Erhebungsbogen festzuhalten.

Bis 31.12.2004 waren, falls einer/einem Hilfeempfängerin/Hilfeempfänger mehrere verschiedene HbL-Leistungen gewährt wurden, Mehrfachangaben zulässig. Haben sich bei einer/einem Hilfeempfängerin/Hilfeempfänger verschiedene Träger die Kosten während des Jahres geteilt, so war der Träger mit dem größten anteiligen Betrag anzugeben, im Ersatzfall derjenige, der am Jahresende noch relevant war.

Ab 1.1.2005 wird festgehalten, ob die Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem 5. – 9. Kapitel am Jahresende auch laufende Leistungen nach dem 3. Kapitel SGB XII oder/und Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung erhalten.

Einrichtungen

Als **teilstationär** gelten insbesondere Tag- und Nachtkliniken, Werkstätten für behinderte Menschen, Tagesstätten für behinderte Kinder, Übernachtungsstätten und dergleichen, in denen die Hilfeempfängerinnen und -empfänger für einen nicht unwesentlichen Teil des Tages oder der Nacht oder für einen anderweitig abgegrenzten Zeitraum Aufnahme finden. **Vollstationär** sind dagegen Anstalten oder Heime, in denen die Unterbringung und Betreuung über Tag und Nacht für längere Zeit gewährt wird.

Eingliederungshilfe:

Ab dem Berichtsjahr 2020 wird die Eingliederungshilfe nach dem SGB IX gewährt und sind nicht mehr Bestandteil diesen Berichts. Die Daten der Eingliederungshilfe werden in einer separaten Erhebung erhoben und veröffentlicht.

Laufende Hilfe zum Lebensunterhalt (3. Kapitel SGB XII)

Anerkannte Bruttokaltmiete der Personengemeinschaft

Die Anerkennung bezieht sich auf die gesamten laufenden Aufwendungen im Sinne von § 29 Abs. 1 und 2 SGB XII.

Angerechnetes bzw. in Anspruch genommenes Einkommen; übergegangene Ansprüche

Es sind Erträge sämtlicher in der Personengemeinschaft vorkommenden Einkommensarten einzutragen, die den Anspruch der Personengemeinschaft tatsächlich mindern.

Anspruch der Personengemeinschaft

Der Anspruch ergibt sich aus der Differenz des Bruttobedarfs und des angerechneten (bereinigten) Einkommens der Personengemeinschaft.

Personengemeinschaft

Sie besteht aus den Personen, die in die gemeinsame Berechnung einbezogen werden. Von einem Haushalt unterscheidet sie sich vor allem dadurch, dass volljährige Kinder eine eigene Personengemeinschaft bilden.

Bruttobedarf der Personengemeinschaft

Zum Bruttobedarf rechnen:

- Regelsätze (§§ 27, 28 SGB XII, §§1 bis 3 der Regelsatzverordnung (RSV))
- Kosten für Miete/Eigentum (gem. §§ 27, 29 Abs.1 und 2 SGB XII)
- Laufende Kosten für Heizung (gem. § 35 Abs. 4 SGB XII)
- Beiträge zur Kranken- und Pflegeversicherung oder für die Vorsorge (gem. §§ 32, 33 SGB XII)
- Mehrbedarfzuschläge (gem. § 30 SGB XII)

Einrichtungen

Als **teilstationär** gelten insbesondere Tag- und Nachtkliniken, Werkstätten für behinderte Menschen, Tagesstätten für behinderte Kinder, Übernachtungsstätten und dergleichen, in denen die Hilfeempfängerinnen/Hilfeempfänger für einen nicht unwesentlichen Teil des Tages oder der Nacht oder für einen anderweitig abgegrenzten Zeitraum Aufnahme finden. **Vollstationär** sind dagegen Anstalten oder Heime, in denen die Unterbringung und Betreuung über Tag und Nacht für längere Zeit gewährt wird.

Hinweise und Erläuterungen zu Teil II der Asylbewerberleistungsstatistik ab 1994

Neue Geheimhaltungsregel ab 2020:

Die Daten werden ab dem Berichtsjahr 2020 nach der 5er Rundung geheim gehalten. Die Additivität der Randsummen ist daher nicht mehr gegeben.

Das „Asylbewerberleistungsgesetz“ (s. oben) schreibt in § 12 statistische Erhebungen vor, die inhaltlich und verfahrensmäßig analog zur Sozialhilfestatistik aufgebaut sind. Konkret bedeutet dies unter anderem, dass jährlich eine Statistik der Empfängerinnen und Empfänger durchzuführen ist. Auch hier werden die Empfängerinnen und Empfänger unterschieden, und zwar nach **Regelleistungsempfängerinnen und -empfänger** (entsprechend in etwa der Hilfe zum Lebensunterhalt) und nach **Empfängerinnen und Empfänger von besonderen Leistungen** (ähnlich wie Leistungen nach dem 5. bis 9 Kapitel SGB XII). Seit dem 1. Juli 1997 erhalten auch Bürgerkriegsflüchtlinge Leistungen nach dem § 3 AsylbLG und nicht mehr nach dem BSHG. Hierdurch ist eine Vergleichbarkeit der Ergebnisse ab 1997 mit den Vorjahren (1994 bis 1996) nur noch eingeschränkt möglich. Auskunftspflichtig sind die für die Durchführung des Asylbewerberleistungsgesetzes zuständigen Stellen. In Hessen wurden durch Verordnung der Hessischen Landesregierung vom 16. November 1993 (GVBl. I S. 515) die kreisfreien Städte und Landkreise sowie die Aufnahmeeinrichtungen des Landes dazu bestimmt. Auf Antrag können diese Aufgaben auch kreisangehörigen Gemeinden mit mehr als 5000 Einwohnern übertragen werden.

Die Erhebung der Regelleistungsempfängerinnen und -empfänger wird jährlich zum Stichtag 31. Dezember und seit 2020 auch im Laufe des Jahres durchgeführt.

Die Regionaltabellen weisen die Empfängerinnen und Empfänger bis Berichtsjahr 2006 an ihrem jeweiligen Wohnort zur Zeit der Erhebung nach, das heißt, dass Asylbewerberinnen und Asylbewerber in Erstaufnahmeeinrichtungen in dem Ergebnis für den entsprechenden Landkreisen enthalten sind; ab dem Berichtsjahr 2007 werden die Empfängerinnen und Empfänger nach Sitz des Trägers nachgewiesen, das heißt die Empfängerinnen und Empfänger in den Erstaufnahmeeinrichtungen sind nicht im Ergebnis der Landkreise enthalten, sondern werden in der Hessischen Erstaufnahmeeinrichtung separat nachgewiesen.

Leistungsberechtigte nach dem Asylbewerberleistungsgesetz sind gemäß § 1 des Gesetzes Ausländerinnen und Ausländer, die sich tatsächlich im Bundesgebiet aufhalten und die

- eine Aufenthaltsgestattung nach dem Asylverfahrensgesetz besitzen oder
- vollziehbar zur Ausreise verpflichtet sind oder
- Ehegatten oder minderjährige Kinder der zuvor genannten Ausländerinnen/Ausländer.

Ab dem Berichtsjahr 2020 werden die Regelleistungsbezieher und die Empfängerinnen und Empfänger von ausschließlich besonderen Leistungen zusammen erhoben. Sie werden nun als Leistungsberechtigte bezeichnet. Weiterhin werden ab dem Berichtsjahr diese Daten sowohl im Laufe des Jahres, als auch am Ende des Jahres nachgewiesen.

Arbeitsgelegenheiten

Hierzu zählen die zur Verfügung gestellten Arbeitsgelegenheiten in Aufnahmeeinrichtungen und vergleichbaren Einrichtungen zur Betreuung und Aufrechterhaltung dieser.

Art der Unterbringung

Unterschieden wird zwischen Aufnahmeeinrichtungen, Gemeinschaftsunterkünften und der Dezentralen Unterbringung. **Aufnahmeeinrichtungen** sind die Einrichtungen gemäß § 44 Asylverfahrensgesetz (AsylVfG). Als **Gemeinschaftsunterkünfte** gelten Einrichtungen im Sinne des § 53 AsylVfG. Zur **Dezentralen Unterbringung** zählen alle Unterbringungsformen außerhalb von Aufnahmeeinrichtungen gemäß § 44 AsylVfG und Gemeinschaftsunterkünften im Sinne des § 53 AsylVfG, insbesondere Einzelwohnungen.

Art des eingesetzten Einkommens und Vermögens

Bei Unterbringung in einer Aufnahmeeinrichtung oder in einer anderen Einrichtung haben Leistungsberechtigte, die laufende Hilfe zum Lebensunterhalt gemäß § 2 AsylbLG oder Grundleistungen gemäß § 3 AsylbLG für sich und ihre Familienangehörigen erhalten, soweit verfügbares Einkommen oder Vermögen vorhanden ist, dem Kostenträger die Kosten für erhaltene Leistungen zu erstatten.

Aufenthaltsgestattung

Einer Ausländerin/einem Ausländer, der um Asyl nachsucht, ist zur Durchführung des Asylverfahrens lt. § 55 des Asylverfahrensgesetzes (AsylVfG) der Aufenthalt im Bundesgebiet gestattet.

Besondere Leistungen

Sie können einerseits als **andere Leistungen** gem. § 4 bis 6 AsylbLG zusätzlich zu den Grundleistungen gem. § 3 AsylbLG gewährt werden, und zwar als Leistungen bei Krankheit, Schwangerschaft und Geburt (§ 4 AsylbLG), Bereitstellung von Arbeitsgelegenheiten (§ 5 AsylbLG) und sonstige Leistungen (§ 6 AsylbLG). Andererseits können in besonderen Fällen Leistungsberechtigte gem. § 2 AsylbLG anstelle der vorgenannten Leistungen **nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII** erhalten, z. B. in Form von Krankenhilfe, Hilfe zur Pflege, Hilfe für werdende Mütter und Wöchnerinnen.

Geduldete Ausländerinnen und Ausländer

Einer/einem Ausländerin/Ausländer wird lt. § 55 des Ausländergesetzes eine Duldung erteilt, solange die Abschiebung aus rechtlichen oder tatsächlichen Gründen unmöglich ist. Hier kann eine Duldung u. a. auch erteilt werden, solange er/sie nicht unanfechtbar ausreisepflichtig ist.

Regelleistungen

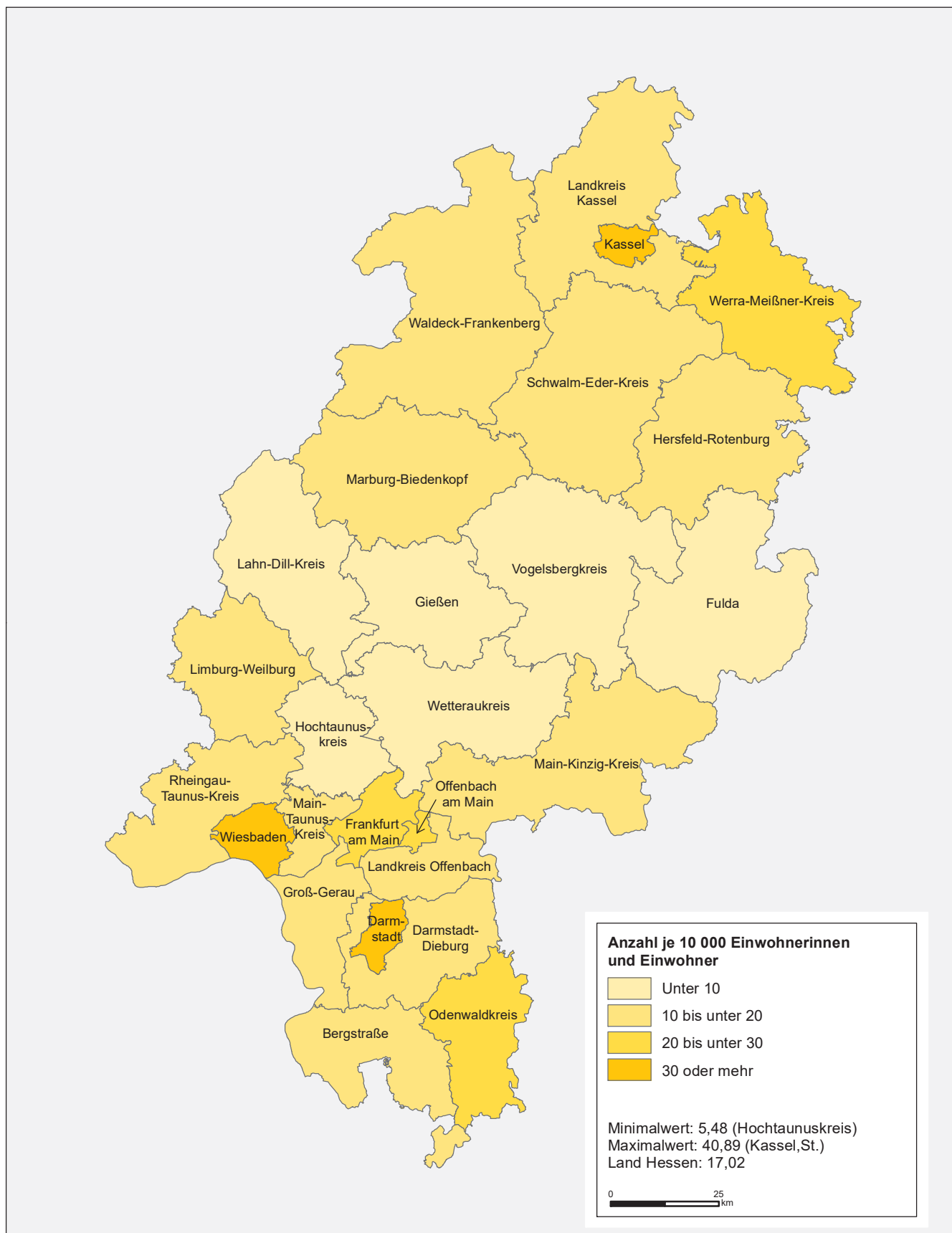
Sie werden als Grundleistungen oder in besonderen Fällen in Form von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt gewährt. Die **Grundleistungen** sind in § 3 AsylbLG geregelt und sollen den Lebensunterhalt der Leistungsberechtigten (Ernährung, Unterkunft, Heizung, Kleidung, Gesundheits- und Körperpflege sowie Gebrauchs- und Verbrauchsgüter) im notwendigen Umfang durch Sachleistungen decken. Nach einer Frist werden dem Leistungsberechtigten gem. § 2 AsylbLG anstelle der vorgenannten Grundleistungen entsprechende Leistungen des SGB XII in Form von **laufender Hilfe zum Lebensunterhalt** gewährt.

Vollziehbar zur Ausreise verpflichtet

Eine Ausländerin ein Ausländer ist gemäß § 42 des Ausländergesetzes zur Ausreise verpflichtet, wenn sie/er eine erforderliche Aufenthaltsgenehmigung nicht oder nicht mehr besitzt.

A. Empfängerinnen und Empfänger
von laufender Hilfe zum
Lebensunterhalt
am 31.12.2020

**Empfängerinnen und Empfänger von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen,
auf 10 000 Einwohnerinnen und Einwohner in Hessen am 31.12.2020 nach Wohnort in den Verwaltungsbezirken**



© GeoBasis-DE / BKG 2020
© Hessisches Statistisches Landesamt, Wiesbaden, 2021
Kartografie: Competence Center Geoinformation (CCG)

1. Empfängerinnen und Empfänger laufender Hilfe zum Lebensunterhalt in Hessen am 31.12.2020 nach Altersgruppe, Art des Trägers, Nationalität, aufenthaltsrechtlichem Status und Geschlecht

Alter von ... bis unter ... Jahren	Empfängerinnen/ Empfänger		Davon								
			Deutsche			Nichtdeutsche					
	insgesamt	darunter mit Leistungs- gewährung durch den überörtlichen Träger	zu- sam- men	darunter mit		zu- sam- men	davon nach aufenthaltsrechtlichem Status				darunter mit Leistungs- gewährung durch den überörtlichen Träger
				Leistungs- gewährung durch den überört- lichen Träger	Vertriebenen- ausweis bzw. Spät- aussiedler- beschei- nigung		Asyl- berech- tigte	Bürger- kriegs- flücht- linge	sonstige	darunter	
									ins- gesamt	EU- Ausländer	
Männlich ¹⁾											
Unter 3	130	—	95	—	—	35	15	—	20	—	5
3 - 7	160	—	120	—	—	40	5	5	30	—	5
7 - 11	205	—	170	—	—	35	—	5	30	—	15
11 - 15	355	—	290	—	—	65	10	5	50	—	15
15 - 18	80	—	70	—	—	10	—	—	10	—	—
18 - 21	110	20	95	15	—	15	—	—	15	5	5
21 - 25	315	130	225	70	—	90	5	—	80	60	15
25 - 30	535	95	460	75	—	75	10	5	60	15	15
30 - 40	1 390	225	1 150	175	—	240	10	5	225	50	65
40 - 50	1 640	230	1 285	185	—	360	10	5	340	50	110
50 - 60	2 105	265	1 650	210	—	455	10	—	445	55	135
60 - 65	920	105	765	95	—	155	—	5	150	15	60
65 - 70	565	40	515	35	—	50	—	—	50	5	25
70 - 75	465	20	430	15	—	35	—	—	35	5	10
75 - 80	345	5	310	5	—	40	—	—	35	—	20
80 - 85	315	5	290	5	—	25	—	—	25	—	5
85 und älter	230	—	195	—	—	35	—	—	35	—	15
Zusammen	9 870	1 145	8 110	885	5	1 760	80	40	1 640	255	520
Durchschnittsalter	48,1	44,1	48,7	45,5	/	45,1	29,1	30,2	46,3	40,3	49,3
Weiblich ¹⁾											
Unter 3	110	—	75	—	—	40	10	—	25	—	—
3 - 7	170	—	130	—	—	40	5	5	25	—	5
7 - 11	225	—	195	—	—	30	5	—	25	—	5
11 - 15	290	—	230	—	—	65	5	5	50	—	15
15 - 18	60	—	60	—	—	5	—	—	5	—	5
18 - 21	85	20	70	15	—	15	—	—	15	10	—
21 - 25	180	70	145	40	—	35	—	—	35	25	10
25 - 30	320	60	290	45	—	30	—	—	30	15	5
30 - 40	805	65	670	45	—	135	5	—	125	25	45
40 - 50	920	70	640	35	—	280	5	5	270	35	105
50 - 60	1 740	90	1 235	75	—	505	10	10	485	15	140
60 - 65	995	35	740	35	5	250	5	—	245	—	90
65 - 70	460	20	395	15	5	65	—	—	65	—	30
70 - 75	340	10	305	10	—	35	—	—	35	—	15
75 - 80	385	—	355	—	—	30	—	—	30	—	10
80 - 85	615	—	570	—	—	45	—	—	45	—	10
85 und älter	1 015	—	930	—	—	85	—	—	85	—	25
Zusammen	8 720	440	7 025	315	10	1 695	65	40	1 590	125	520
Durchschnittsalter	55,0	41,9	56,1	43,8	/	50,4	30,0	35,5	51,6	37,0	52,9
Insgesamt											
Unter 3	245	—	170	—	—	75	25	5	45	—	5
3 - 7	330	—	250	—	—	80	15	10	60	—	10
7 - 11	430	—	360	—	—	65	5	5	55	—	20
11 - 15	645	—	515	—	—	130	15	10	100	—	25
15 - 18	140	—	130	—	—	10	—	—	10	—	5
18 - 21	190	40	165	25	—	30	—	—	25	15	10
21 - 25	495	195	370	115	—	125	5	—	115	85	25
25 - 30	855	150	750	120	—	105	10	5	90	30	20
30 - 40	2 195	295	1 825	220	—	370	15	5	350	75	110
40 - 50	2 565	300	1 925	220	—	640	15	15	610	80	215
50 - 60	3 845	355	2 885	290	5	960	20	15	925	70	275
60 - 65	1 915	140	1 505	125	5	410	10	5	395	15	150
65 - 70	1 025	60	910	50	5	120	—	—	115	10	50
70 - 75	805	30	735	25	—	70	—	—	70	5	25
75 - 80	730	10	660	5	—	70	—	—	65	—	30
80 - 85	930	5	860	5	—	70	—	—	65	—	20
85 und älter	1 250	—	1 125	—	—	125	5	—	120	—	40
Insgesamt	18 590	1 585	15 140	1 200	20	3 450	145	75	3 230	380	1 040
Durchschnittsalter	51,3	43,5	52,1	45,0	/	47,8	29,5	35,0	48,9	39,2	51,1

1) Personen mit den Geschlechtsangaben "divers" oder "ohne Angabe" (nach § 22 Absatz 3 PStG) werden aus Gründen der statistischen Geheimhaltung per Zufallsprinzip dem männlichen oder weiblichen Geschlecht zugeordnet.

2. Empfängerinnen und Empfänger laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen in Hessen am 31.12.2020 nach Altersgruppe, Regelbedarfsstufen und Geschlecht

Lfd. Nr.	Alter von ... bis unter ... Jahren	insgesamt	Davon					
			Regel- bedarfs- stufe 1	Regel- bedarfs- stufe 2	Regel- bedarfs- stufe 3	Regel- bedarfs- stufe 4	Regel- bedarfs- stufe 5	Regel- bedarfs- stufe 6
Männlich ¹⁾								
1	unter 3	130	—	—	—	—	—	130
2	3 - 7	150	—	—	—	—	45	105
3	7 - 11	185	—	—	—	—	185	—
4	11 - 15	310	—	—	—	85	230	—
5	15 - 18	15	—	—	—	15	—	—
6	18 - 21	60	40	20	—	—	—	—
7	21 - 25	180	125	55	—	—	—	—
8	25 - 30	440	355	85	—	—	—	—
9	30 - 40	1 155	1 000	155	—	—	—	—
10	40 - 50	1 370	1 230	140	—	—	—	—
11	50 - 60	1 575	1 375	200	—	—	—	—
12	60 - 65	525	425	105	—	—	—	—
13	65 - 70	140	95	45	—	—	—	—
14	70 - 75	15	5	5	—	—	—	—
15	75 - 80	5	—	5	—	—	—	—
16	80 - 85	—	—	—	—	—	—	—
17	85 und älter	—	—	—	—	—	—	—
18	Zusammen	6 260	4 645	820	—	100	460	240
19	Durchschnittsalter	41,1	45,8	45,3	/	14,7	10,6	2,9
Weiblich ¹⁾								
20	unter 3	110	—	—	—	—	—	110
21	3 - 7	170	—	—	—	—	45	120
22	7 - 11	215	—	—	—	—	215	—
23	11 - 15	260	—	—	—	65	195	—
24	15 - 18	15	—	—	—	15	—	—
25	18 - 21	35	30	10	—	—	—	—
26	21 - 25	105	80	25	—	—	—	—
27	25 - 30	260	215	50	—	—	—	—
28	30 - 40	735	655	80	—	—	—	—
29	40 - 50	815	730	80	—	—	—	—
30	50 - 60	1 500	1 245	255	—	—	—	—
31	60 - 65	770	585	185	—	—	—	—
32	65 - 70	200	135	65	—	—	—	—
33	70 - 75	5	—	—	—	—	—	—
34	75 - 80	—	—	—	—	—	—	—
35	80 - 85	—	—	—	—	—	—	—
36	85 und älter	5	5	—	—	—	—	—
37	Zusammen	5 205	3 685	750	—	80	455	235
38	Durchschnittsalter	43,2	48,7	51,7	/	15,2	10,3	3,2
Insgesamt								
39	unter 3	245	—	—	—	—	—	245
40	3 - 7	320	—	—	—	—	90	230
41	7 - 11	400	—	—	—	—	400	—
42	11 - 15	575	—	—	—	150	425	—
43	15 - 18	35	—	—	—	35	—	—
44	18 - 21	95	70	30	—	—	—	—
45	21 - 25	280	205	80	—	—	—	—
46	25 - 30	700	565	135	—	—	—	—
47	30 - 40	1 885	1 655	235	—	—	—	—
48	40 - 50	2 180	1 960	220	—	—	—	—
49	50 - 60	3 075	2 620	455	—	—	—	—
50	60 - 65	1 300	1 010	290	—	—	—	—
51	65 - 70	340	230	110	—	—	—	—
52	70 - 75	15	10	10	—	—	—	—
53	75 - 80	10	5	5	—	—	—	—
54	80 - 85	—	—	—	—	—	—	—
55	85 und älter	5	5	5	—	—	—	—
56	Insgesamt	11 465	8 330	1 565	—	180	915	470
57	Durchschnittsalter	42,0	47,1	48,5	/	14,9	10,5	3,0

¹⁾ Personen mit den Geschlechtsangaben "divers" oder "ohne Angabe" (nach § 22 Absatz 3 PStG) werden aus Gründen der statistischen Geheimhaltung per Zufallsprinzip dem männlichen oder weiblichen Geschlecht zugeordnet.

3. Personengemeinschaften von Empfängerinnen und nach Wohnort und

Lfd. Nr.	Wohnort	Personen- gemein- schaften insgesamt	Empfängerinnen und Empfänger insgesamt		in Einrich- tungen	Davon		
			Anzahl	je 10 000 Einwohner ¹⁾		außerhalb		
						davon andere		
						im Alter		
					zu- sammen	unter 7	7 - 18	
1	Darmstadt, Wissenschaftsstadt	590	775	48,7	265	510	15	55
2	Frankfurt am Main, Stadt	2 845	3 660	47,9	1 515	2 150	60	155
3	Offenbach am Main, Stadt	465	430	32,9	145	290	15	45
4	Wiesbaden, Landeshauptstadt	1 180	1 240	44,5	240	1 005	30	60
5	Landkreis Bergstraße	520	550	20,3	180	365	15	30
6	Landkreis Darmstadt-Dieburg	490	595	20,0	230	365	10	30
7	Landkreis Groß-Gerau	620	625	22,7	155	470	25	35
8	Hochtaunuskreis	125	165	7,0	45	125	10	15
9	Main-Kinzig-Kreis	795	925	21,9	390	535	20	55
10	Main-Taunus-Kreis	450	475	19,9	75	400	15	20
11	Odenwaldkreis	295	345	35,7	110	230	10	20
12	Offenbach	720	690	19,4	190	500	15	45
13	Rheingau-Taunus-Kreis	330	360	19,2	100	265	20	25
14	Wetteraukreis	1 105	1 080	34,8	740	340	25	45
15	Reg.-Bez. Darmstadt	10 540	11 920	29,6	4 370	7 545	290	635
16	Landkreis Gießen	610	665	24,5	340	325	25	30
17	Lahn-Dill-Kreis	490	525	20,7	260	270	15	35
18	Landkreis Limburg-Weilburg	345	365	21,2	145	220	15	15
19	Landkreis Marburg-Biedenkopf	620	675	27,4	230	445	40	50
20	Vogelsbergkreis	210	300	28,4	185	115	10	15
21	Reg.-Bez. Gießen	2 275	2 530	24,1	1 155	1 375	110	145
22	Kassel, documenta-Stadt	990	1 000	49,7	195	805	20	20
23	Landkreis Fulda	470	455	20,4	225	230	15	40
24	Landkreis Hersfeld-Rotenburg	290	285	23,7	115	170	20	20
25	Landkreis Kassel	465	580	24,5	185	400	35	40
26	Schwalm-Eder-Kreis	425	495	27,5	215	275	20	30
27	Landkreis Waldeck-Frankenberg	380	430	27,5	180	250	20	30
28	Werra-Meißner-Kreis	395	415	41,5	135	285	35	40
29	Reg.-Bez. Kassel	3 415	3 660	30,1	1 245	2 415	165	210
30	Landeswohlfahrtsverband	1 575	1 575	•	1 575	—	—	—
31	Land H e s s e n³⁾ darunter	17 805	18 105	29,5 ⁴⁾	6 775	11 330	560	990
32	kreisfreie Städte	6 070	7 105	46,3	2 360	4 760	140	335
33	Landkreise	10 150	11 000	23,1	4 430	6 580	415	665

1) Bevölkerungsstand 31.12.2020. — 2) Personen mit den Geschlechtsangaben "divers" oder "ohne Angabe" (nach § 22 Absatz 3 PStG) werden aus Gründen der statistischen Geheimhaltung per Zufallsprinzip dem männlichen oder weiblichen Geschlecht zugeordnet. — 3) In der Landessumme sind die Empfänger/-innen und Bedarfsgemeinschaften des Landeswohlfahrtsverband (LWV) enthalten. — 4) Ohne Empfänger/-innen des Landeswohlfahrtsverbandes.

Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt in Hessen am 31.12.2020 ausgewählten Merkmalen

von Einrichtungen									Lfd. Nr.
Hilfeempfänger/-innen und zwar									
von ... bis unter ... Jahren				Durch- schnittsalter	Deutsche	Nicht- deutsche	männlich ²⁾	weiblich ²⁾	
18 - 25	25 - 50	50 - 65	65 und älter						
15	210	205	15	43,2	375	135	265	250	1
45	825	975	95	45,8	1 395	750	1 195	955	2
5	95	110	20	41,5	170	120	155	135	3
15	440	435	25	44,8	815	190	505	500	4
15	140	160	5	43,2	280	90	205	165	5
20	135	170	5	43,1	275	95	200	170	6
5	145	240	15	45,5	310	155	245	220	7
5	45	45	—	39,2	90	35	70	55	8
15	240	200	10	41,4	435	95	285	250	9
5	170	180	15	45,5	310	90	215	190	10
5	90	95	10	43,4	200	35	130	105	11
10	140	270	20	46,4	350	150	245	255	12
10	105	95	10	40,5	205	60	145	115	13
10	125	115	20	39,8	265	75	180	155	14
175	2 900	3 290	260	44,1	5 475	2 070	4 035	3 515	15
20	145	95	10	38,5	275	50	190	135	16
10	125	80	5	37,7	230	40	155	115	17
5	95	80	10	42,2	190	30	120	100	18
40	220	80	10	33,7	385	55	270	175	19
5	45	35	5	38,3	105	10	55	60	20
75	630	375	40	37,4	1 185	185	790	585	21
45	470	250	25	42,1	695	130	475	355	22
10	85	70	10	37,2	195	35	110	120	23
10	70	50	5	35,3	145	25	100	70	24
15	180	125	5	37,1	360	35	205	190	25
5	145	70	5	37,6	250	30	165	110	26
15	105	70	15	39,0	225	25	135	115	27
10	130	65	5	33,8	265	20	165	120	28
105	1 165	690	70	38,6	2 110	300	1 340	1 075	29
—	—	—	—	—	—	—	—	—	30
355	4 695	4 355	370	42,2	8 775	2 560	6 160	5 170	31
125	2 040	1 975	180	•	3 450	1 325	2 595	2 195	32
245	2 680	2 390	195	•	5 345	1 235	3 590	2 990	33

4. Personengemeinschaften von Empfängerinnen und Empfänger Leistungserbringung, Typ der Personengemeinschaft

Lfd. Nr.	Ort der Leistungserbringung — Typ der Personengemeinschaft	Ins- gesamt	davon mit einer			
			unter 3	3 – 6	6 – 9	9 – 12
1	Außerhalb von Einrichtungen zusammen	10 675	775	820	675	1 120
	Einzelne erwachsene leistungsberechtigte Personen					
2	ohne Kinder unter 18 Jahren	8 685	625	665	560	950
3	männlich ¹⁾	5 090	385	410	335	575
4	weiblich ¹⁾	3 595	240	255	225	380
5	mit Kindern unter 18 Jahren	305	30	30	20	20
6	männlich ¹⁾	30	—	—	—	—
7	weiblich ¹⁾	275	30	25	20	20
	Ehepaare/Lebenspartnerschaften ²⁾					
	mit einer erwachsenen leistungsberechtigten Person ³⁾					
8	ohne Kinder unter 18 Jahren	615	35	50	50	65
9	männlich ¹⁾	195	10	20	15	25
10	weiblich ¹⁾	420	25	35	35	40
11	mit Kindern unter 18 Jahren	25	—	—	—	5
12	männlich ¹⁾	10	—	—	—	—
13	weiblich ¹⁾	10	—	—	—	—
	Ehepaare/Lebenspartnerschaften ²⁾					
14	mit zwei erwachsenen leistungsberechtigten Personen	130	15	10	5	15
15	ohne Kinder unter 18 Jahren	115	15	10	5	10
16	mit Kindern unter 18 Jahren	15	—	—	5	—
17	mit mehr als zwei erwachsenen leistungsberechtigten Personen	—	—	—	—	—
18	Mindestens zwei erwachsene leistungsberechtigte Personen ⁴⁾	5	—	—	—	—
19	Leistungsberechtigte Minderjährige ohne leistungsberechtigte erwachsene Personen	915	70	60	35	60
20	Sonstige Personengemeinschaften	—	—	—	—	—
21	In Einrichtungen	7 125	500	620	385	2 500
22	Insgesamt	17 805	1 275	1 440	1 060	3 620

1) Personen mit den Geschlechtsangaben "divers" und "ohne Angabe" (nach § 22 Absatz 3 PStG) werden aus Gründen der statistischen Geheimhaltung per Zufallsprinzip dem männlichen oder weiblichen Geschlecht zugeordnet.— 2) Einschl. eheähnlichen oder lebenspartnerschaftlichen Gemeinschaften.— 3) Nach dem 3. Kapitel des SGB XII, die mit einer weiteren nach dem SGB II oder 4. Kapitel des SGB XII leistungsberechtigten erwachsenen Person im Haushalt lebt.— 4) Die nicht als Ehepaar/Lebenspartnerschaft, in eheähnlicher oder lebenspartnerschaftlichen Gemeinschaft leben.

**laufender Hilfe zum Lebensunterhalt in Hessen am 31.12.2020 nach Ort der
und Dauer der Leistungsgewährung**

bisherigen Dauer der Leistungsgewährung von . . . bis unter . . . Monaten							Durchschnittliche bisherige Dauer der Leistungs- gewährung	Lfd. Nr.
12 – 18	18 – 24	24 – 36	36 – 48	48 – 60	60 – 120	120 und mehr		
1 190	1 145	1 480	1 100	770	1 365	235	32,0	1
945	945	1 195	905	640	1 065	185	31,7	2
540	530	655	515	375	660	115	31,9	3
405	415	545	390	265	405	75	31,4	4
45	30	60	25	20	25	—	25,7	5
5	5	10	5	—	5	—	28,1	6
40	25	50	25	20	25	—	25,5	7
70	70	85	55	45	70	15	30,5	8
25	20	25	15	15	20	5	29,0	9
50	50	60	40	30	50	10	31,2	10
5	—	5	—	—	—	—	18,7	11
—	—	5	—	—	—	—	/	12
5	—	—	—	—	—	—	/	13
25	15	20	10	5	10	—	23,6	14
20	10	20	10	5	10	—	24,4	15
5	5	—	—	—	—	—	/	16
—	—	—	—	—	—	—	/	17
—	—	—	—	—	—	—	/	18
100	85	115	105	60	195	30	39,9	19
—	—	—	—	—	—	—	/	20
375	345	635	480	305	735	245	28,5	21
1 565	1 495	2 115	1 580	1 075	2 100	480	30,6	22

5. Personengemeinschaften von Empfängerinnen und Empfänger Leistungserbringung, Typ der Personengemeinschaft

Lfd. Nr.	Ort der Leistungserbringung — Typ der Personengemeinschaft	Ins- gesamt	davon mit einer				
			unter 150	150 – 200	200 – 250	250 – 300	300 – 400
1	Außerhalb von Einrichtungen zusammen	10 675	95	—	10	30	95
	Einzelne erwachsene leistungsberechtigte Personen						
2	ohne Kinder unter 18 Jahren	8 685	95	—	—	—	25
3	männlich ¹⁾	5 090	90	—	—	—	20
4	weiblich ¹⁾	3 595	5	—	—	—	5
5	mit Kindern unter 18 Jahren	305	—	—	—	—	—
6	männlich ¹⁾	30	—	—	—	—	—
7	weiblich ¹⁾	275	—	—	—	—	—
	Ehepaare/Lebenspartnerschaften ²⁾						
	mit einer erwachsenen leistungsberechtigten Person ³⁾						
8	ohne Kinder unter 18 Jahren	615	—	—	—	—	10
9	männlich ¹⁾	195	—	—	—	—	5
10	weiblich ¹⁾	420	—	—	—	—	10
11	mit Kindern unter 18 Jahren	25	—	—	—	—	—
12	männlich ¹⁾	10	—	—	—	—	—
13	weiblich ¹⁾	10	—	—	—	—	—
	Ehepaare/Lebenspartnerschaften ²⁾						
14	mit zwei erwachsenen leistungsberechtigten Personen	130	—	—	—	—	—
15	ohne Kinder unter 18 Jahren	115	—	—	—	—	—
16	mit Kindern unter 18 Jahren	15	—	—	—	—	—
17	mit mehr als zwei erwachsenen leistungsberechtigten Personen	—	—	—	—	—	—
18	Mindestens zwei erwachsene leistungsberechtigte Personen ⁴⁾	5	—	—	—	—	—
19	Leistungsberechtigte Minderjährige ohne leistungsberechtigte erwachsene Personen	915	—	—	5	30	55
20	Sonstige Personengemeinschaften	—	—	—	—	—	—
21	In Einrichtungen	7 125	4 860	35	30	5	110
22	Insgesamt	17 805	4 955	35	35	40	200

1) Personen mit den Geschlechtsangaben "divers" und "ohne Angabe" (nach § 22 Absatz 3 PStG) werden aus Gründen der statistischen Geheimhaltung per Zufallsprinzip dem männlichen oder weiblichen Geschlecht zugeordnet.— 2) Einschl. eheähnlichen oder lebenspartnerschaftlichen Gemeinschaften.— 3) Nach dem 3. Kapitel des SGB XII, die mit einer weiteren nach dem SGB II oder 4. Kapitel des SGB XII leistungsberechtigten erwachsenen Person im Haushalt lebt.— 4) Die nicht als Ehepaar/Lebenspartnerschaft, in eheähnlicher oder lebenspartnerschaftlichen Gemeinschaft

**laufender Hilfe zum Lebensunterhalt in Hessen am 31.12.2020 nach Ort der
und Bruttobedarf im Berichtsmonat**

bisherigen Dauer der Leistungsgewährung von . . . bis unter . . . Monaten										Durchschnittlicher Bruttobedarf in Euro im Berichtsmonat	Lfd. Nr.
400 – 500	500 – 600	600 – 700	700 – 800	800 – 900	900 – 1 000	1 000 – 1 250	1 250 – 1 500	1 500 – 2 000	2 000 und mehr		
375	485	1 060	1 335	1 810	1 860	2 710	530	220	55	907	1
215	160	610	1 080	1 720	1 805	2 595	330	40	10	917	2
150	105	405	675	1 010	990	1 435	170	25	5	898	3
65	55	205	405	705	815	1 160	160	15	5	944	4
—	—	—	—	—	5	25	115	125	35	1 593	5
—	—	—	—	—	—	5	10	10	5	1 612	6
—	—	—	—	—	5	20	105	115	30	1 591	7
5	75	245	170	70	30	10	—	—	—	699	8
—	35	70	55	20	10	5	—	—	—	694	9
5	40	175	115	50	20	5	—	—	—	701	10
—	—	—	—	—	—	10	5	5	—	1 271	11
—	—	—	—	—	—	5	5	5	—	/	12
—	—	—	—	—	—	5	—	5	—	/	13
—	—	—	5	—	—	20	60	40	5	1 480	14
—	—	—	5	—	—	20	60	30	—	1 397	15
—	—	—	—	—	—	—	—	5	5	/	16
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	/	17
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	/	18
160	255	205	85	20	25	45	25	5	—	626	19
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	/	20
1 580	20	20	55	250	100	60	—	—	5	245	21
1 960	505	1 075	1 390	2 060	1 965	2 770	530	220	60	642	22

6. Personengemeinschaften von Empfängerinnen und Empfänger laufender Hilfe nach Typ der Personengemeinschaft und anerkannten Aufwendungen

Lfd. Nr.	Typ der Personengemeinschaft	Ins- gesamt	mit anerkannten				
			ohne an- erkannte Aufwen- dungen für Unterkunft und Heizung				
				zu- sammen	unter 100	100 – 200	200 – 300
Einzelne erwachsene leistungsberechtigte Personen							
1	ohne Kinder unter 18 Jahren	8 685	550	8 135	125	365	895
2	männlich ¹⁾	5 090	420	4 670	85	235	545
3	weiblich ¹⁾	3 595	130	3 460	40	130	350
4	mit Kindern unter 18 Jahren	305	5	300	—	5	10
5	männlich ¹⁾	30	—	30	—	—	—
6	weiblich ¹⁾	275	5	270	—	5	10
Ehepaare/Lebenspartnerschaften ²⁾							
mit einer erwachsenen leistungsberechtigten Person ³⁾							
7	ohne Kinder unter 18 Jahren	615	25	585	5	80	285
8	männlich ¹⁾	195	15	180	—	35	85
9	weiblich ¹⁾	420	10	410	5	45	200
10	mit Kindern unter 18 Jahren	25	—	25	—	—	—
11	männlich ¹⁾	10	—	10	—	—	—
12	weiblich ¹⁾	10	—	10	—	—	—
Ehepaare/Lebenspartnerschaften ²⁾							
13	mit zwei erwachsenen leistungsberechtigten Personen	130	5	125	—	5	5
14	ohne Kinder unter 18 Jahren	115	5	110	—	5	5
15	mit Kindern unter 18 Jahren	15	—	15	—	—	—
16	mit mehr als zwei erwachsenen leistungsberechtigten Personen	—	—	—	—	—	—
17	Mindestens zwei erwachsene leistungsberechtigte Personen ⁴⁾	5	—	—	—	—	—
18	Leistungsberechtigte Minderjährige ohne leistungsberechtigte erwachsene Personen	915	210	705	20	150	270
19	Sonstige Personengemeinschaften	—	—	—	—	—	—
20	Insgesamt	10 675	795	9 880	150	605	1 465

1) Personen mit den Geschlechtsangaben "divers" und "ohne Angabe" (nach § 22 Absatz 3 PStG) werden aus Gründen der statistischen Geheimhaltung per Zufallsprinzip dem männlichen oder weiblichen Geschlecht zugeordnet.— 2) Einschl. eheähnlichen oder lebenspartnerschaftlichen Gemeinschaften.— 3) Nach dem 3. Kapitel des SGB XII, die mit einer weiteren nach dem SGB II oder 4. Kapitel des SGB XII leistungsberechtigten erwachsenen Person im Haushalt lebt.— 4) Die nicht als Ehepaar/Lebenspartnerschaft, in eheähnlicher oder lebenspartnerschaftlichen Gemeinschaft leben.

**zum Lebensunterhalt in Hessen am 31.12.2020 außerhalb von Einrichtungen
für Unterkunft und Heizung in Euro im Berichtsmonat**

Davon													Durch- schnittliche anerkannte Aufwendungen für Unterkunft und Heizung in Euro im Berichtsmonat	Lfd. Nr.
Aufwendungen für Unterkunft und Heizung in Höhe von ... bis unter ... Euro im Berichtsmonat														
300 – 400	400 – 500	500 – 600	600 – 700	700 – 800	800 – 900	900 – 1 000	1 000 – 1 100	1 100 – 1 200	1 200 – 1 300	1 300 – 1 400	1 400 – 1 500	1 500 und mehr		
1 915	2 220	1 515	745	230	60	30	15	5	—	—	—	10	437	1
1 185	1 305	805	360	95	30	15	5	5	—	—	—	5	422	2
730	915	710	385	135	30	15	10	5	—	—	—	5	456	3
15	65	80	50	35	20	10	5	5	—	—	—	—	605	4
5	5	5	5	5	—	—	—	—	—	—	—	—	616	5
15	55	75	45	30	15	10	5	5	—	—	—	—	604	6
170	40	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	283	7
45	10	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	271	8
125	30	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	284	9
5	10	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	451	10
—	5	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	/	11
—	5	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	/	12
10	25	30	35	10	10	5	—	—	—	—	—	—	592	13
10	20	25	30	10	5	—	—	—	—	—	—	—	573	14
—	—	5	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	/	15
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	/	16
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	/	17
165	60	25	5	5	—	—	—	—	—	—	—	—	285	18
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	/	19
2 280	2 415	1 660	840	280	90	45	20	15	5	—	5	10	424	20

7. Personengemeinschaften von Empfängerinnen und Empfänger Leistungserbringung, Typ der Personengemeinschaft

Lfd. Nr.	Ort der Leistungserbringung — Typ der Personengemeinschaft	Ins- gesamt	davon mit				
			unter 25	25 – 50	50 – 100	100 – 150	150 – 200
1	Außerhalb von Einrichtungen zusammen	10 675	60	100	215	425	400
	Einzelne erwachsene leistungsberechtigte Personen						
2	ohne Kinder unter 18 Jahren	8 685	40	60	150	300	280
3	männlich ¹⁾	5 090	25	30	75	180	155
4	weiblich ¹⁾	3 595	15	30	75	120	125
5	mit Kindern unter 18 Jahren	305	—	5	5	10	10
6	männlich ¹⁾	30	—	—	—	—	—
7	weiblich ¹⁾	275	—	5	5	10	10
	Ehepaare/Lebenspartnerschaften ²⁾						
	mit einer erwachsenen leistungsberechtigten Person ³⁾						
8	ohne Kinder unter 18 Jahren	615	15	15	25	35	40
9	männlich ¹⁾	195	—	5	10	10	20
10	weiblich ¹⁾	420	10	10	20	25	20
11	mit Kindern unter 18 Jahren	25	—	—	—	—	—
12	männlich ¹⁾	10	—	—	—	—	—
13	weiblich ¹⁾	10	—	—	—	—	—
	Ehepaare/Lebenspartnerschaften ²⁾						
14	mit zwei erwachsenen leistungsberechtigten Personen	130	—	—	5	5	5
15	ohne Kinder unter 18 Jahren	115	—	—	5	5	5
16	mit Kindern unter 18 Jahren	15	—	—	—	—	—
17	mit mehr als zwei erwachsenen leistungsberechtigten Personen	—	—	—	—	—	—
18	Mindestens zwei erwachsene leistungsberechtigte Personen ⁴⁾	5	—	—	—	—	—
19	Leistungsberechtigte Minderjährige ohne leistungsberechtigte erwachsene Personen	915	5	20	30	75	70
20	Sonstige Personengemeinschaften	—	—	—	—	—	—
21	In Einrichtungen	7 125	110	115	250	4 570	40
22	Insgesamt	17 805	170	215	465	5 000	445

1) Personen mit den Geschlechtsangaben "divers" und "ohne Angabe" (nach § 22 Absatz 3 PSTG) werden aus Gründen der statistischen Geheimhaltung per Zufallsprinzip dem männlichen oder weiblichen Geschlecht zugeordnet. — 2) Einschl. eheähnlichen oder lebenspartner-schaftlichen Gemeinschaften. — 3) Nach dem 3. Kapitel des SGB XII, die mit einer weiteren nach dem SGB II oder 4. Kapitel des SGB XII leistungsberechtigten erwachsenen Person im Haushalt lebt. — 4) Die nicht als Ehepaar/Lebenspartnerschaft, in eheähnlicher oder lebenspartner-schaftlichen Gemeinschaft

**laufender Hilfe zum Lebensunterhalt in Hessen am 31.12.2020 nach Ort der
und Nettobedarf im Berichtsmonat**

einem Nettobedarf im Berichtsmonat von . . . bis unter . . . Euro pro Monat										Durchschnittlicher Nettobedarf im Berichtsmonat in Euro	Lfd. Nr.
200 – 250	250 – 300	300 – 400	400 – 500	500 – 625	625 – 750	750 – 875	875 – 1 000	1 000 – 1 250	1 250 und mehr		
460	455	955	925	1 040	1 140	1 095	1 165	1 830	410	662	1
335	305	665	705	770	985	975	1 070	1 735	310	697	2
160	145	355	405	475	590	610	640	1 075	170	712	3
175	160	310	300	290	395	365	430	660	140	675	4
10	10	25	15	25	20	20	30	70	50	820	5
5	—	—	5	—	5	5	5	5	5	744	6
5	10	20	10	25	15	15	25	65	50	828	7
25	30	75	50	115	75	70	35	10	—	478	8
5	10	20	15	35	25	20	15	5	—	487	9
20	20	55	35	80	50	50	20	5	—	474	10
—	—	—	—	—	—	5	5	5	—	688	11
—	—	—	—	—	—	5	—	—	—	/	12
—	—	—	—	—	—	—	5	—	—	/	13
5	5	5	10	10	10	10	10	10	40	853	14
5	5	5	10	10	10	10	10	10	30	796	15
—	—	—	5	—	—	—	—	—	10	/	16
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	/	17
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	/	18
80	105	185	140	115	50	15	10	5	5	367	19
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	/	20
25	20	125	1 530	50	25	175	50	35	5	218	21
485	475	1 080	2 455	1 090	1 170	1 270	1 215	1 865	410	484	22

8. Personengemeinschaften von Empfängerinnen und Empfänger Leistungserbringung, Typ der Personengemeinschaft

Lfd. Nr.	Ort der Leistungserbringung — Typ der Personengemeinschaft	Insgesamt				
			ohne an- gerechnetes Einkommen	mit einem		
				zu- sammen	unter 50	50 – 100
1	Außerhalb von Einrichtungen zusammen	10 675	4 795	5 880	170	195
	Einzelne erwachsene leistungsberechtigte Personen					
2	ohne Kinder unter 18 Jahren	8 685	4 380	4 305	125	140
3	männlich ¹⁾	5 090	2 810	2 280	60	70
4	weiblich ¹⁾	3 595	1 565	2 025	65	75
5	mit Kindern unter 18 Jahren	305	5	295	—	—
6	männlich ¹⁾	30	—	30	—	—
7	weiblich ¹⁾	275	5	265	—	—
	Ehepaare/Lebenspartnerschaften ²⁾					
	mit einer erwachsenen leistungsberechtigten Person ³⁾					
8	ohne Kinder unter 18 Jahren	615	215	400	30	40
9	männlich ¹⁾	195	75	120	10	10
10	weiblich ¹⁾	420	140	280	20	30
11	mit Kindern unter 18 Jahren	25	—	25	—	—
12	männlich ¹⁾	10	—	10	—	—
13	weiblich ¹⁾	10	—	10	—	—
	Ehepaare/Lebenspartnerschaften ²⁾					
14	mit zwei erwachsenen leistungsberechtigten Personen	130	20	110	—	5
15	ohne Kinder unter 18 Jahren	115	20	95	—	5
16	mit Kindern unter 18 Jahren	15	—	15	—	—
17	mit mehr als zwei erwachsenen leistungsberechtigten Personen	—	—	—	—	—
18	Mindestens zwei erwachsene leistungsberechtigte Personen ⁴⁾	5	—	—	—	—
19	Leistungsberechtigte Minderjährige ohne leistungsberechtigte erwachsene Personen	915	175	745	10	10
20	Sonstige Personengemeinschaften	—	—	—	—	—
21	In Einrichtungen	7 125	6 030	1 095	555	175
22	Insgesamt	17 805	10 830	6 975	725	370

1) Personen mit den Geschlechtsangaben "divers" und "ohne Angabe" (nach § 22 Absatz 3 PStG) werden aus Gründen der statistischen Geheimhaltung per Zufallsprinzip dem männlichen oder weiblichen Geschlecht zugeordnet.— 2) Einschl. eheähnlichen oder lebenspartnerschaftlichen Gemeinschaften.— 3) Nach dem 3. Kapitel des SGB XII, die mit einer weiteren nach dem SGB II oder 4. Kapitel des SGB XII leistungsberechtigten erwachsenen Person im Haushalt lebt.— 4) Die nicht als Ehepaar/Lebenspartnerschaft, in eheähnlicher oder lebenspartnerschaftlichen Gemeinschaft leben.

**laufender Hilfe zum Lebensunterhalt in Hessen am 31.12.2020 nach Ort der
und angerechnetem Einkommen im Berichtsmonat**

davon												Durchschnittlich angerechnetes Einkommen im Berichtsmonat in Euro	Lfd. Nr.
angerechneten Einkommen in Höhe von ... bis unter ... Euro im Berichtsmonat													
100 – 150	150 – 200	200 – 250	250 – 300	300 – 350	350 – 400	400 – 500	500 – 625	625 – 750	750 – 1 000	1 000 – 1 500	1 500 und mehr		
235	310	825	290	320	380	880	910	675	515	150	25	445	1
200	235	385	250	265	290	620	770	595	385	35	—	444	2
125	145	230	155	160	170	365	395	255	135	15	—	414	3
75	85	155	95	105	120	260	375	340	255	20	—	478	4
5	5	20	—	5	25	30	30	25	55	75	20	799	5
5	—	—	—	—	—	—	—	5	5	5	5	867	6
—	5	15	—	—	25	30	30	20	50	70	15	791	7
25	25	25	20	30	25	65	75	25	5	—	—	339	8
10	—	10	10	15	10	20	15	10	5	—	—	336	9
15	20	15	15	20	15	45	60	20	5	—	—	340	10
—	—	5	—	—	—	5	—	5	5	5	—	583	11
—	—	5	—	—	—	—	—	—	5	—	—	/	12
—	—	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	/	13
—	5	5	—	5	5	10	10	15	25	25	5	741	14
—	5	—	—	—	5	5	5	10	25	25	—	728	15
—	—	—	—	—	—	—	—	5	—	—	—	/	16
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	/	17
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	/	18
5	40	390	15	15	30	145	25	10	35	10	—	318	19
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	/	20
90	15	20	40	25	10	15	20	25	95	5	—	172	21
325	325	850	330	345	385	895	935	700	610	155	25	402	22

9. Personengemeinschaften von Empfängerinnen und Empfänger Ort der Leistungserbringung, Typ der

Lfd. Nr.	Ort der Leistungserbringung — Typ der Personengemeinschaft	Ins- gesamt ¹⁾	mit angerechnetem			
			ohne ange- rechnetes Ein- kommen	zu- sammen ³⁾	Erwerbs- einkom- men	Rente wegen Erwerbs- minde- rung ⁴⁾
1	Außerhalb von Einrichtungen zusammen	10 675	4 795	5 880	295	3 750
	Einzelne erwachsene leistungsberechtigte Personen					
2	ohne Kinder unter 18 Jahren	8 685	4 380	4 305	240	3 340
3	männlich ¹⁾	5 090	2 810	2 280	115	1 860
4	weiblich ¹⁾	3 595	1 565	2 025	125	1 480
5	mit Kindern unter 18 Jahren	305	5	295	15	145
6	männlich ¹⁾	30	—	30	5	20
7	weiblich ¹⁾	275	5	265	10	120
	Ehepaare/Lebenspartnerschaften ⁵⁾					
	mit einer erwachsenen leistungsberechtigten Person ⁶⁾					
8	ohne Kinder unter 18 Jahren	615	215	400	25	195
9	männlich ¹⁾	195	75	120	—	70
10	weiblich ¹⁾	420	140	280	20	125
11	mit Kindern unter 18 Jahren	25	—	25	—	10
12	männlich ¹⁾	10	—	10	—	5
13	weiblich ¹⁾	10	—	10	—	5
	Ehepaare/Lebenspartnerschaften ⁵⁾					
14	mit zwei erwachsenen leistungsberechtigten Personen	130	20	110	15	65
15	ohne Kinder unter 18 Jahren	115	20	95	15	55
16	mit Kindern unter 18 Jahren	15	—	15	—	10
17	mit mehr als zwei erwachsenen leistungsberechtigten Personen	—	—	—	—	—
18	Mindestens zwei erwachsene leistungsberechtigte Personen ⁷⁾	5	—	—	—	—
19	Leistungsberechtigte Minderjährige ohne leistungsberechtigte erwachsene Personen	915	175	745	—	—
20	Sonstige Personengemeinschaften	—	—	—	—	—
21	In Einrichtungen	7 125	6 030	1 095	75	100
22	Insgesamt	17 805	10 830	6 975	370	3 855

1) Personen mit den Geschlechtsangaben "divers" und "ohne Angabe" (nach § 22 Absatz 3 PStG) werden aus Gründen der statistischen Geheimhaltung per Zufallsprinzip dem männlichen oder weiblichen Geschlecht zugeordnet.— 2) Personengemeinschaften mit mehreren Einkommensarten werden bei jeder zutreffenden Einkommensart gezählt.— 3) Personengemeinschaften mit mehreren Einkommensarten werden nur einmal gezählt.— 4) Leistungen der gesetzlichen Unfall-, Renten- und Handwerkerversicherung sowie Alterssicherung der Landwirte.— 5) Einschl. eheähnlichen oder lebenspartnerschaftlichen Gemeinschaften.— 6) Nach dem 3. Kapitel des SGB XII, die mit einer weiteren nach dem SGB II oder 4. Kapitel des SGB XII leistungsberechtigten erwachsenen Person im Haushalt lebt.— 7) Die nicht als Ehepaar/Lebenspartnerschaft, in eheähnlicher oder lebenspartnerschaftlichen Gemeinschaft leben.

**laufender Hilfe zum Lebensunterhalt in Hessen am 31.12.2020 nach
Personengemeinschaft und Einkommensarten**

davon										Lfd. Nr.
bzw. in an Anspruch genommenem Einkommen nach Arten										
und zwar ²⁾										
Alters- rente ⁴⁾	Hinter- bliebenen- rente ⁴⁾	Versor- gungs- bezüge	Renten aus privater Vorsorge	Renten aus betrieb- licher Altersver- sorgung	private Unterhalts- leistungen	öffentlich- rechtliche Leistungen für Kinder	Einkünfte nach dem Bundes- versor- gungs- gesetz	Einkünfte aus Vermietung und Ver- pachtung	sonstige Einkünfte	
640	190	5	20	40	190	1 220	—	10	665	1
485	160	—	20	30	45	190	—	10	305	2
190	35	—	10	15	20	105	—	5	135	3
295	125	—	10	20	25	85	—	5	170	4
—	5	—	—	—	65	290	—	—	85	5
—	—	—	—	—	5	25	—	—	5	6
—	5	—	—	—	65	260	—	—	80	7
115	—	—	—	5	5	5	—	—	130	8
35	—	—	—	—	—	5	—	—	30	9
80	—	—	—	5	5	—	—	—	100	10
—	—	—	—	—	—	25	—	—	5	11
—	—	—	—	—	—	10	—	—	—	12
—	—	—	—	—	—	10	—	—	—	13
40	5	—	—	—	—	15	—	—	20	14
40	5	—	—	—	—	—	—	—	20	15
—	—	—	—	—	—	15	—	—	5	16
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	17
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	18
—	25	5	—	—	70	695	—	—	115	19
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	20
585	210	—	5	15	10	15	—	—	140	21
1 220	400	5	25	55	195	1 235	—	10	800	22

10. Personengemeinschaften von Empfängerinnen und Empfängern Wohnort der Personengemeinschaft, regionaler Gliederung,

Lfd. Nr.	Wohnort der Personengemeinschaft (Sitz des Trägers)	Personen- gemeinschaften ¹⁾ insgesamt	in Einrich- tungen	außerhalb				
				zu- sammen	Einzelne erwachsene leistungsberechtigte Personen			
					ohne Kinder unter 18 Jahren		mit Kindern unter 18 Jahren	
					männlich	weiblich	männlich	weiblich
1	Darmstadt, Wissenschaftsstadt	590	125	465	210	165	5	20
2	Frankfurt am Main, Stadt	2 845	835	2 010	1 025	675	5	45
3	Offenbach am Main, Stadt	465	180	290	120	90	—	5
4	Wiesbaden, Landeshauptstadt	1 180	235	950	435	375	—	30
5	Landkreis Bergstraße	520	155	365	175	115	—	5
6	Landkreis Darmstadt-Dieburg	490	155	335	150	125	—	10
7	Landkreis Groß-Gerau	620	195	425	195	145	—	10
8	Hochtaunuskreis	125	—	125	60	35	—	5
9	Main-Kinzig-Kreis	795	300	495	240	170	—	15
10	Main-Taunus-Kreis	450	70	380	175	135	—	5
11	Odenwaldkreis	295	85	210	95	70	—	5
12	Offenbach	720	225	495	205	195	—	10
13	Rheingau-Taunus-Kreis	330	90	240	110	80	5	5
14	Wetteraukreis	1 105	780	325	130	110	—	5
15	Reg.-Bez. Darmstadt	10 540	3 430	7 110	3 340	2 495	20	175
16	Landkreis Gießen	610	280	330	155	100	—	5
17	Lahn-Dill-Kreis	490	225	265	120	80	—	10
18	Landkreis Limburg-Weilburg	345	130	215	100	75	—	5
19	Landkreis Marburg-Biedenkopf	620	210	410	220	105	—	10
20	Vogelsbergkreis	210	110	100	40	35	—	5
21	Reg.-Bez. Gießen	2 275	955	1 320	640	390	5	30
22	Kassel, documenta-Stadt	990	185	805	440	285	—	10
23	Landkreis Fulda	470	245	225	90	70	—	5
24	Landkreis Hersfeld-Rotenburg	290	110	180	80	45	—	5
25	Landkreis Kassel	465	130	335	150	105	5	20
26	Schwalm-Eder-Kreis	425	190	235	130	60	—	10
27	Landkreis Waldeck-Frankenberg	380	160	220	100	75	—	5
28	Werra-Meißner-Kreis	395	145	250	120	65	—	15
29	Reg.-Bez. Kassel	3 415	1 165	2 245	1 110	710	10	70
30	Land H e s s e n	17 805	7 125	10 675	5 090	3 595	30	275
	davon							
31	kreisfreie Städte	6 070	1 560	4 520	2 230	1 590	10	110
32	Landkreise	10 150	3 990	6 160	2 840	1 995	10	170
33	Landeswohlfahrtsverband	1 575	1575	—	—	—	—	—

1) Personen mit den Geschlechtsangaben "divers" und "ohne Angabe" (nach § 22 Absatz 3 PStG) werden aus Gründen der statistischen Geheimhaltung per Zufallsprinzip dem männlichen oder weiblichen Geschlecht zugeordnet.— 2) Einschl. eheähnlichen oder lebenspartnerschaftlichen Gemeinschaften.— 3) Nach dem 3. Kapitel des SGB XII, die mit einer weiteren nach dem SGB II oder 4. Kapitel des SGB XII leistungsberechtigten erwachsenen Person im Haushalt lebt.— 4) Die nicht als Ehepaar/Lebenspartnerschaft, in eheähnlicher oder lebenspartnerschaftlichen Gemeinschaft leben.

**laufender Hilfe zum Lebensunterhalt in Hessen am 31.12.2020 nach
Ort der Leistungserbringung und Typ der Personengemeinschaft**

davon											Lfd. Nr.
von Einrichtungen											
davon											
Ehepaare/Lebenspartnerschaften ²⁾ mit einer erwachsenen leistungsberechtigten Person ³⁾				Ehepaare/Lebenspartnerschaften ²⁾ mit zwei erwachsenen leistungsberechtigten Personen		Ehepaare/Lebenspartner- schaften ²⁾ mit mehr als zwei erwachsenen leistungsbe- rechtigten Personen	mindestens zwei erwachsene leistungs- berechtigte Personen ⁴⁾	leistungsbe- rechtigte Minderjährige ohne leistungs- berechtigte erwachsene Personen	sonstige Personen- gemein- schaften		
ohne Kinder unter 18 Jahren		mit Kindern unter 18 Jahren		ohne Kinder unter 18 Jahren	mit Kindern unter 18 Jahren						
männlich	weiblich	männlich	weiblich								
5	20	—	—	10	—	—	—	35	—	1	
25	95	—	—	15	—	—	—	120	—	2	
5	5	—	—	5	—	—	—	55	—	3	
15	40	—	—	15	5	—	—	30	—	4	
10	15	—	—	10	—	—	—	30	—	5	
5	10	—	—	5	—	—	—	20	—	6	
10	20	5	—	5	—	—	—	30	—	7	
—	5	—	—	—	—	—	—	15	—	8	
5	20	—	—	5	—	—	—	40	—	9	
20	20	—	—	5	—	—	—	15	—	10	
5	15	—	—	5	—	—	—	15	—	11	
15	30	—	—	5	—	—	—	40	—	12	
—	5	—	—	—	—	—	—	25	—	13	
10	5	—	—	5	—	—	—	60	—	14	
135	305	10	5	90	10	—	5	530	—	15	
15	5	—	—	—	—	—	—	45	—	16	
5	10	—	—	—	—	—	—	35	—	17	
10	5	—	—	—	—	—	—	20	—	18	
5	5	—	—	5	—	—	—	65	—	19	
—	—	—	—	—	—	—	—	15	—	20	
35	30	—	—	10	—	—	—	180	—	21	
10	35	—	—	5	—	—	—	20	—	22	
5	15	—	—	—	—	—	—	40	—	23	
5	—	—	—	—	—	—	—	35	—	24	
5	20	—	—	5	—	—	—	20	—	25	
—	10	—	—	—	—	—	—	25	—	26	
—	5	—	—	5	—	—	—	25	—	27	
—	—	—	—	5	—	—	—	40	—	28	
30	80	5	5	20	5	—	—	210	—	29	
195	420	10	10	115	15	—	5	915	—	30	
60	195	—	—	50	5	—	—	260	—	31	
130	220	5	—	65	—	—	—	655	—	32	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	33	

B. Empfängerinnen und Empfänger
von Leistungen nach dem
5. bis 9. Kapitel SGB XII

1. Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII in Hessen am 31.12.2020 nach Leistungsarten, Geschlecht, Altersgruppen und Ort der Leistungserbringung

Lfd. Nr.	Art der Leistung ¹⁾	Insgesamt	Darunter Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem 4. Kapitel SGB XII	Davon im Alter von . . . bis unter . . . Jahren				
				unter 18	18 – 40	40 – 65	65 und älter	Durch- schnitts- alter
Außerhalb von Einrichtungen								
Männlich ²⁾								
1	Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII ³⁾	3 030	2 040	40	140	755	2 090	69,0
2	Hilfen zur Gesundheit ⁴⁾	85	40	15	15	30	25	48,1
3	Hilfe zur Pflege ⁵⁾	1 595	1 105	25	45	335	1 190	72,3
4	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	1 475	1 000	—	80	405	985	67,4
Weiblich ²⁾								
5	Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII ³⁾	4 580	3 060	25	110	595	3 850	75,5
6	Hilfen zur Gesundheit ⁴⁾	65	35	5	10	10	40	59,7
7	Hilfe zur Pflege ⁵⁾	3 185	2 110	15	30	360	2 780	77,8
8	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	1 550	1 105	—	75	240	1 235	72,2
Insgesamt								
9	Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII ³⁾	7 605	5 095	65	255	1 345	5 940	72,9
10	Hilfen zur Gesundheit ⁴⁾	145	75	20	25	40	65	54,9
11	Hilfe zur Pflege ⁵⁾	4 780	3 215	45	75	690	3 975	76,0
12	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	3 025	2 105	5	155	645	2 220	69,8

1) Empfänger/-innen mehrerer verschiedener Leistungen werden bei jeder Leistungsart bzw. jedem Ort der Leistungsgewährung gezählt. — 2) Personen mit den Geschlechtsangaben "divers" und "ohne Angabe" (nach §22 Abs. 3 PStG) werden aus Gründen der statistischen Geheimhaltung per Zufallsprinzip dem männlichen oder weiblichen Geschlecht zugeordnet. — 3) Mehrfachzählungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren. — 4) Unmittelbar vom Sozialamt erbrachte Leistungen. — 5) Ohne Empfänger/-innen von Hilfe zur Pflege nach dem 7. Kapitel SGB XII, für die kein abgeschlossenes Verfahren zur Ermittlung und Feststellung des Pflegegrades vorliegt.

1. Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII in Hessen am 31.12.2020 nach Leistungsarten, Geschlecht, Altersgruppen und Ort der Leistungserbringung

Lfd. Nr.	Art der Leistung ¹⁾	Insgesamt	Darunter Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem 4. Kapitel SGB XII	Davon im Alter von . . . bis unter . . . Jahren				
				unter 18	18 – 40	40 – 65	65 und älter	Durch- schnitts- alter
In Einrichtungen								
Männlich ²⁾								
13	Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII ³⁾	6 805	2 460	5	350	1 835	4 620	70,0
14	Hilfen zur Gesundheit ⁴⁾	5	—	—	—	5	—	/
15	Hilfe zur Pflege ⁵⁾	6 080	2 435	5	75	1 445	4 555	72,9
16	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	725	25	—	275	385	65	45,9
Weiblich ²⁾								
17	Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII ³⁾	11 640	2 705	5	155	1 045	10 430	81,5
18	Hilfen zur Gesundheit ⁴⁾	5	—	—	—	—	5	/
19	Hilfe zur Pflege ⁵⁾	11 445	2 690	5	55	980	10 400	82,2
20	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	195	15	—	100	65	30	45,1
Insgesamt								
21	Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII ³⁾	18 450	5 160	10	510	2 880	15 050	77,3
22	Hilfen zur Gesundheit ⁴⁾	10	—	—	—	5	5	/
23	Hilfe zur Pflege ⁵⁾	17 530	5 125	10	135	2 430	14 955	78,9
24	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	920	45	—	375	450	95	45,7

1) Empfänger/-innen mehrerer verschiedener Leistungen werden bei jeder Leistungsart bzw. jedem Ort der Leistungsgewährung gezählt. — 2) Personen mit den Geschlechtsangaben "divers" und "ohne Angabe" (nach §22 Abs. 3 PStG) werden aus Gründen der statistischen Geheimhaltung per Zufallsprinzip dem männlichen oder weiblichen Geschlecht zugeordnet. — 3) Mehrfachzählungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren. — 4) Unmittelbar vom Sozialamt erbrachte Leistungen. — 5) Ohne Empfänger/-innen von Hilfe zur Pflege nach dem 7. Kapitel SGB XII, für die kein abgeschlossenes Verfahren zur Ermittlung und Feststellung des Pflegegrades vorliegt.

1. Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII in Hessen am 31.12.2020 nach Leistungsarten, Geschlecht, Altersgruppen und Ort der Leistungserbringung

Lfd. Nr.	Art der Leistung ¹⁾	Insgesamt	Darunter Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem 4. Kapitel SGB XII	Davon im Alter von . . . bis unter . . . Jahren				
				unter 18	18 – 40	40 – 65	65 und älter	Durch- schnitts- alter
Außerhalb von und in Einrichtungen								
Männlich ²⁾								
25	Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII ³⁾	9 820	4 485	45	495	2 585	6 695	69,7
26	Hilfen zur Gesundheit ⁴⁾	90	40	15	15	35	25	48,2
27	Hilfe zur Pflege ⁵⁾	7 670	3 530	30	120	1 780	5 735	72,7
28	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	2 200	1 025	—	355	795	1 050	60,2
Weiblich ²⁾								
29	Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII ³⁾	16 170	5 735	30	270	1 635	14 230	79,8
30	Hilfen zur Gesundheit ⁴⁾	70	35	5	10	10	40	61,6
31	Hilfe zur Pflege ⁵⁾	14 590	4 775	25	85	1 340	13 140	81,2
32	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	1 740	1 120	—	175	300	1 265	69,2
Insgesamt								
33	Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII ³⁾	25 990	10 220	75	760	4 225	20 925	76,0
34	Hilfen zur Gesundheit ⁴⁾	160	75	20	25	45	70	54,1
35	Hilfe zur Pflege ⁵⁾	22 255	8 305	55	210	3 120	18 875	78,3
36	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	3 940	2 145	5	530	1 095	2 315	64,2

1) Empfänger/-innen mehrerer verschiedener Leistungen werden bei jeder Leistungsart bzw. jedem Ort der Leistungsgewährung gezählt. — 2) Personen mit den Geschlechtsangaben "divers" und "ohne Angabe" (nach §22 Abs. 3 PStG) werden aus Gründen der statistischen Geheimhaltung per Zufallsprinzip dem männlichen oder weiblichen Geschlecht zugeordnet. — 3) Mehrfachzählungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren. — 4) Unmittelbar vom Sozialamt erbrachte Leistungen. — 5) Ohne Empfänger/-innen von Hilfe zur Pflege nach dem 7. Kapitel SGB XII, für die kein abgeschlossenes Verfahren zur Ermittlung und Feststellung des Pflegegrades vorliegt.

**2. Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII in Hessen
im Laufe des Berichtsjahres 2020 nach Leistungsart, Altersgruppe,
Ort der Leistungserbringung und Geschlecht**

Lfd. Nr.	Art der Leistung ¹⁾	Insgesamt	Davon im Alter von . . . bis unter . . . Jahren				
			unter 18	18 – 40	40 – 65	65 und älter	Durch- schnitts- alter
Außerhalb von Einrichtungen							
Männlich ²⁾							
1	Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII ³⁾	5 230	120	380	1 405	3 325	66,6
2	Hilfen zur Gesundheit ⁴⁾	205	15	45	85	55	50,6
3	Hilfe zur Pflege ⁵⁾	2 310	55	65	450	1 735	71,9
4	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	2 980	50	265	905	1 760	64,5
Weiblich ²⁾							
5	Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII ³⁾	6 815	70	315	985	5 440	74,1
6	Hilfen zur Gesundheit ⁴⁾	225	15	80	50	80	50,9
7	Hilfe zur Pflege ⁵⁾	4 255	25	45	470	3 715	78,3
8	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	2 775	30	190	505	2 045	70,5
Insgesamt							
9	Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII ³⁾	12 055	200	700	2 390	8 765	70,8
10	Hilfen zur Gesundheit ⁴⁾	430	30	125	135	135	50,8
11	Hilfe zur Pflege ⁵⁾	6 565	80	110	920	5 450	76,0
12	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	5 765	85	460	1 415	3 805	67,3

1) Empfänger/-innen mehrerer verschiedener Leistungen werden bei jeder Leistungsart bzw. jedem Ort der Leistungsgewährung gezählt. — 2) Personen mit den Geschlechtsangaben "divers" und "ohne Angabe" (nach §22 Abs. 3 PStG) werden aus Gründen der statistischen Geheimhaltung per Zufallsprinzip dem männlichen oder weiblichen Geschlecht zugeordnet. — 3) Mehrfachzählungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren. — 4) Unmittelbar vom Sozialamt erbrachte Leistungen. — 5) Ohne Empfänger/-innen von Hilfe zur Pflege nach dem 7. Kapitel SGB XII, für die kein abgeschlossenes Verfahren zur Ermittlung und Feststellung des Pflegegrades vorliegt.

**2. Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII in Hessen
im Laufe des Berichtsjahres 2020 nach Leistungsart, Altersgruppe,
Ort der Leistungserbringung und Geschlecht**

Lfd. Nr.	Art der Leistung ¹⁾	Insgesamt	Davon im Alter von . . . bis unter . . . Jahren				
			unter 18	18 – 40	40 – 65	65 und älter	Durch- schnitts- alter
In Einrichtungen							
Männlich ²⁾							
13	Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII ³⁾	9 275	10	630	2 335	6 300	70,0
14	Hilfen zur Gesundheit ⁴⁾	55	—	10	25	20	56,4
15	Hilfe zur Pflege ⁵⁾	8 015	10	90	1 720	6 200	74,0
16	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	1 250	—	530	600	115	44,7
Weiblich ²⁾							
17	Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII ³⁾	15 265	5	230	1 255	13 775	82,2
18	Hilfen zur Gesundheit ⁴⁾	55	—	5	10	40	71,7
19	Hilfe zur Pflege ⁵⁾	14 945	5	65	1 140	13 735	83,0
20	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	320	—	160	110	55	44,9
Insgesamt							
21	Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII ³⁾	24 540	15	860	3 590	20 075	77,5
22	Hilfen zur Gesundheit ⁴⁾	110	—	15	35	60	64,2
23	Hilfe zur Pflege ⁵⁾	22 965	15	155	2 860	19 930	79,9
24	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	1 570	—	690	710	170	44,7

1) Empfänger/-innen mehrerer verschiedener Leistungen werden bei jeder Leistungsart bzw. jedem Ort der Leistungsgewährung gezählt. — 2) Personen mit den Geschlechtsangaben "divers" und "ohne Angabe" (nach §22 Abs. 3 PStG) werden aus Gründen der statistischen Geheimhaltung per Zufallsprinzip dem männlichen oder weiblichen Geschlecht zugeordnet. — 3) Mehrfachzählungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren. — 4) Unmittelbar vom Sozialamt erbrachte Leistungen. — 5) Ohne Empfänger/-innen von Hilfe zur Pflege nach dem 7. Kapitel SGB XII, für die kein abgeschlossenes Verfahren zur Ermittlung und Feststellung des Pflegegrades vorliegt.

**2. Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII in Hessen
im Laufe des Berichtsjahres 2020 nach Leistungsart, Altersgruppe,
Ort der Leistungserbringung und Geschlecht**

Lfd. Nr.	Art der Leistung ¹⁾	Insgesamt	Davon im Alter von . . . bis unter . . . Jahren				
			unter 18	18 – 40	40 – 65	65 und älter	Durch- schnitts- alter
Außerhalb von und in Einrichtungen							
Männlich ²⁾							
25	Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII ³⁾	14 135	130	1 005	3 680	9 325	68,6
26	Hilfen zur Gesundheit ⁴⁾	245	15	55	100	75	51,9
27	Hilfe zur Pflege ⁵⁾	10 085	65	155	2 140	7 725	73,5
28	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	4 210	50	800	1 510	1 855	58,6
Weiblich ²⁾							
29	Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII ³⁾	21 560	80	545	2 195	18 740	79,6
30	Hilfen zur Gesundheit ⁴⁾	275	15	85	55	120	55,2
31	Hilfe zur Pflege ⁵⁾	18 800	30	115	1 575	17 080	81,9
32	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	3 075	30	350	615	2 080	67,8
Insgesamt							
33	Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII ³⁾	35 710	215	1 555	5 875	28 065	75,2
34	Hilfen zur Gesundheit ⁴⁾	520	30	140	155	195	53,6
35	Hilfe zur Pflege ⁵⁾	28 885	95	265	3 715	24 805	79,0
36	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	7 295	85	1 150	2 120	3 935	62,4

1) Empfänger/-innen mehrerer verschiedener Leistungen werden bei jeder Leistungsart bzw. jedem Ort der Leistungsgewährung gezählt. — 2) Personen mit den Geschlechtsangaben "divers" und "ohne Angabe" (nach §22 Abs. 3 PStG) werden aus Gründen der statistischen Geheimhaltung per Zufallsprinzip dem männlichen oder weiblichen Geschlecht zugeordnet. — 3) Mehrfachzählungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren. — 4) Unmittelbar vom Sozialamt erbrachte Leistungen. — 5) Ohne Empfänger/-innen von Hilfe zur Pflege nach dem 7. Kapitel SGB XII, für die kein abgeschlossenes Verfahren zur Ermittlung und Feststellung des Pflegegrades vorliegt.

3. Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem regionaler Gliederung, Geschlecht, Staatsangehörigkeit,

Lfd. Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis	Empfänger nach Sitz des Trägers ¹⁾	und				
			männlich ²⁾	weiblich ²⁾	Deutsche	Nicht- deutsche	im Alter
							unter 18
1	Darmstadt, Wissenschaftsstadt	485	180	305	400	85	5
2	Frankfurt am Main, Stadt	5 460	2 255	3 205	3 930	1 530	10
3	Offenbach am Main, Stadt	600	205	395	465	135	—
4	Wiesbaden, Landeshauptstadt	1 515	480	1 035	1 225	290	—
5	Landkreis Bergstraße	715	225	490	660	55	5
6	Landkreis Darmstadt-Dieburg	530	190	340	475	55	5
7	Landkreis Groß-Gerau	695	225	470	595	100	5
8	Hochtaunuskreis	500	160	340	460	40	—
9	Main-Kinzig-Kreis	1 160	350	810	1 035	125	5
10	Main-Taunus-Kreis	510	150	360	420	90	—
11	Odenwaldkreis	240	95	145	230	10	—
12	Landkreis Offenbach	890	305	585	795	95	5
13	Rheingau-Taunus-Kreis	445	140	305	400	45	—
14	Wetteraukreis	975	345	630	845	130	—
15	Reg.-Bez. Darmstadt	14 720	5 300	9 420	11 945	2 775	40
16	Landkreis Gießen	865	305	560	780	85	5
17	Lahn-Dill-Kreis	970	325	645	890	80	5
18	Landkreis Limburg-Weilburg	580	175	405	535	45	—
19	Landkreis Marburg-Biedenkopf	715	235	480	665	50	5
20	Vogelsbergkreis	430	125	305	405	25	—
21	Reg.-Bez. Gießen	3 560	1 170	2 390	3 275	285	15
22	Kassel, documenta-Stadt	1 125	395	730	990	135	—
23	Landkreis Fulda	815	275	540	770	45	—
24	Landkreis Hersfeld-Rotenburg	535	160	375	490	45	10
25	Landkreis Kassel	915	260	655	860	55	5
26	Schwalm-Eder-Kreis	600	195	405	590	10	5
27	Landkreis Waldeck-Frankenberg	630	190	440	605	25	—
28	Werra-Meißner-Kreis	535	190	345	520	15	—
29	Reg.-Bez. Kassel	5 155	1 665	3 490	4 825	330	20
30	Landeswohlfahrtsverband	2 550	1 685	865	2 150	400	—
31	Land H e s s e n	25 990	9 820	16 170	22 195	3 795	75
	darunter						
32	kreisfreie Städte	9 185	3 515	5 670	7 010	2 175	15
33	Landkreise	14 250	4 620	9 630	13 025	1 225	60

1) Mehrfachzählungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren. — 2) Personen mit den Geschlechtsangaben "divers" und "ohne Angabe" (nach §22 Abs. 3 PStG) werden aus Gründen der statistischen Geheimhaltung per Zufallsprinzip dem männlichen oder weiblichen Geschlecht zugeordnet. — 3) Empfänger/-innen mehrerer verschiedener Leistungen werden bei jedem Ort der Leistungsgewährung gezählt. — 4) Ohne Empfänger/-innen von Hilfe zur Pflege nach dem 7. Kapitel SGB XII, für die kein abgeschlossenes Verfahren zur Ermittlung und Feststellung des Pflegegrades vorliegt.

5. bis 9. Kapitel SGB XII in Hessen am 31.12.2020 nach Altersgruppen und ausgewählter Hilfeart

zwar						Durchschnittsalter	Nachrichtlich: Anspruchsberechtigte nach § 264 Abs. 2 SGB V	Lfd. Nr.
von ... bis unter ... Jahren			darunter	Ort der Hilfestellung ³⁾				
18 - 40	40 - 65	65 und älter	Hilfe zur Pflege ⁴⁾	außerhalb von Einrichtungen	in Einrichtungen			
10	55	415	455	160	325	77,5	345	1
40	780	4 635	3 450	3 725	1 790	76,0	965	2
5	75	515	585	195	410	78,0	170	3
15	140	1 355	1 475	740	770	78,5	435	4
5	75	625	680	125	590	78,6	205	5
—	60	465	525	65	470	78,8	225	6
5	75	610	685	130	565	78,9	230	7
—	40	460	490	50	450	81,0	310	8
5	120	1 030	1 140	230	930	79,1	470	9
—	45	460	490	135	375	80,5	—	10
—	30	210	230	10	230	80,0	55	11
15	95	780	880	135	760	78,7	345	12
5	35	410	435	65	385	81,5	50	13
—	120	855	950	145	835	79,5	250	14
110	1 745	12 825	12 465	5 905	8 875	78,0	4 055	15
10	125	725	850	150	715	77,8	260	16
5	105	855	965	135	835	79,4	45	17
5	70	505	565	60	525	80,4	65	18
5	105	600	710	110	605	77,8	120	19
—	40	385	425	25	400	81,0	5	20
30	445	3 070	3 515	480	3 080	79,0	495	21
5	120	1 000	1 100	325	800	79,0	295	22
—	70	745	810	80	735	81,1	140	23
10	50	470	510	65	470	79,2	90	24
5	70	835	870	180	740	81,7	380	25
—	55	535	590	25	575	80,1	80	26
10	50	570	625	40	590	81,2	55	27
5	50	480	535	45	495	80,4	40	28
35	465	4 635	5 040	760	4 405	•	1 080	29
590	1 565	390	1 230	465	2 085	51,6	—	30
760	4 225	20 925	22 255	7 605	18 450	76,0	5 635	31
75	1 170	7 920	7 065	5 145	4 095	•	2 210	32
90	1 485	12 610	13 960	2 005	12 275	•	3 420	33

4. Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis nach regionaler Gliederung, Geschlecht, Staatsangehörigkeit,

Lfd. Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis	Empfänger nach Sitz des Trägers ¹⁾					
			männlich ²⁾	weiblich ²⁾	Deutsche	Nicht- deutsche	im Alter unter 18
1	Darmstadt, Wissenschaftsstadt	830	395	435	665	165	15
2	Frankfurt am Main, Stadt	6 915	2 935	3 980	5 035	1 880	35
3	Offenbach am Main, Stadt	850	305	545	665	185	5
4	Wiesbaden, Landeshauptstadt	2 175	705	1 470	1 755	420	5
5	Landkreis Bergstraße	935	310	625	855	80	10
6	Landkreis Darmstadt-Dieburg	800	305	495	710	90	5
7	Landkreis Groß-Gerau	1 015	350	665	865	150	5
8	Hochtaunuskreis	665	220	445	605	60	—
9	Main-Kinzig-Kreis	1 620	540	1 080	1 455	165	15
10	Main-Taunus-Kreis	665	200	465	555	110	—
11	Odenwaldkreis	355	125	230	340	15	—
12	Landkreis Offenbach	1 235	450	785	1 095	140	10
13	Rheingau-Taunus-Kreis	605	210	395	545	60	—
14	Wetteraukreis	1 425	610	815	1 210	215	10
15	Reg.-Bez. Darmstadt	20 095	7 660	12 435	16 360	3 735	115
16	Landkreis Gießen	1 175	420	755	1 050	125	5
17	Lahn-Dill-Kreis	1 415	525	890	1 290	125	10
18	Landkreis Limburg-Weilburg	870	265	605	810	60	5
19	Landkreis Marburg-Biedenkopf	995	345	650	925	70	5
20	Vogelsbergkreis	660	215	445	610	50	10
21	Reg.-Bez. Gießen	5 120	1 770	3 350	4 690	430	40
22	Kassel, documenta-Stadt	1 640	630	1 010	1 445	195	15
23	Landkreis Fulda	1 070	375	695	1 000	70	5
24	Landkreis Hersfeld-Rotenburg	765	250	515	710	55	10
25	Landkreis Kassel	1 300	375	925	1 220	80	15
26	Schwalm-Eder-Kreis	815	280	535	795	20	5
27	Landkreis Waldeck-Frankenberg	860	265	595	810	50	—
28	Werra-Meißner-Kreis	695	235	460	680	15	—
29	Reg.-Bez. Kassel	7 145	2 410	4 735	6 660	485	50
30	Landeswohlfahrtsverband	3 350	2 305	1 045	2 815	535	—
31	Land H e s s e n	35 710	14 140	21 570	30 525	5 185	215
	darunter						
32	kreisfreie Städte	12 410	4 970	7 440	9 565	2 845	75
33	Landkreise	19 940	6 870	13 070	18 135	1 805	125

1) Mehrfachzählungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren. — 2) Personen mit den Geschlechtsangaben "divers" und "ohne Angabe" (nach §22 Abs. 3 PStG) werden aus Gründen der statistischen Geheimhaltung per Zufallsprinzip dem männlichen oder weiblichen Geschlecht zugeordnet. — 3) Empfänger/-innen mehrerer verschiedener Leistungen werden bei jedem Ort der Leistungsgewährung gezählt. — 4) Ohne Empfänger/-innen von Hilfe zur Pflege nach dem 7. Kapitel SGB XII, für die kein abgeschlossenes Verfahren zur Ermittlung und Feststellung des Pflegegrades vorliegt.

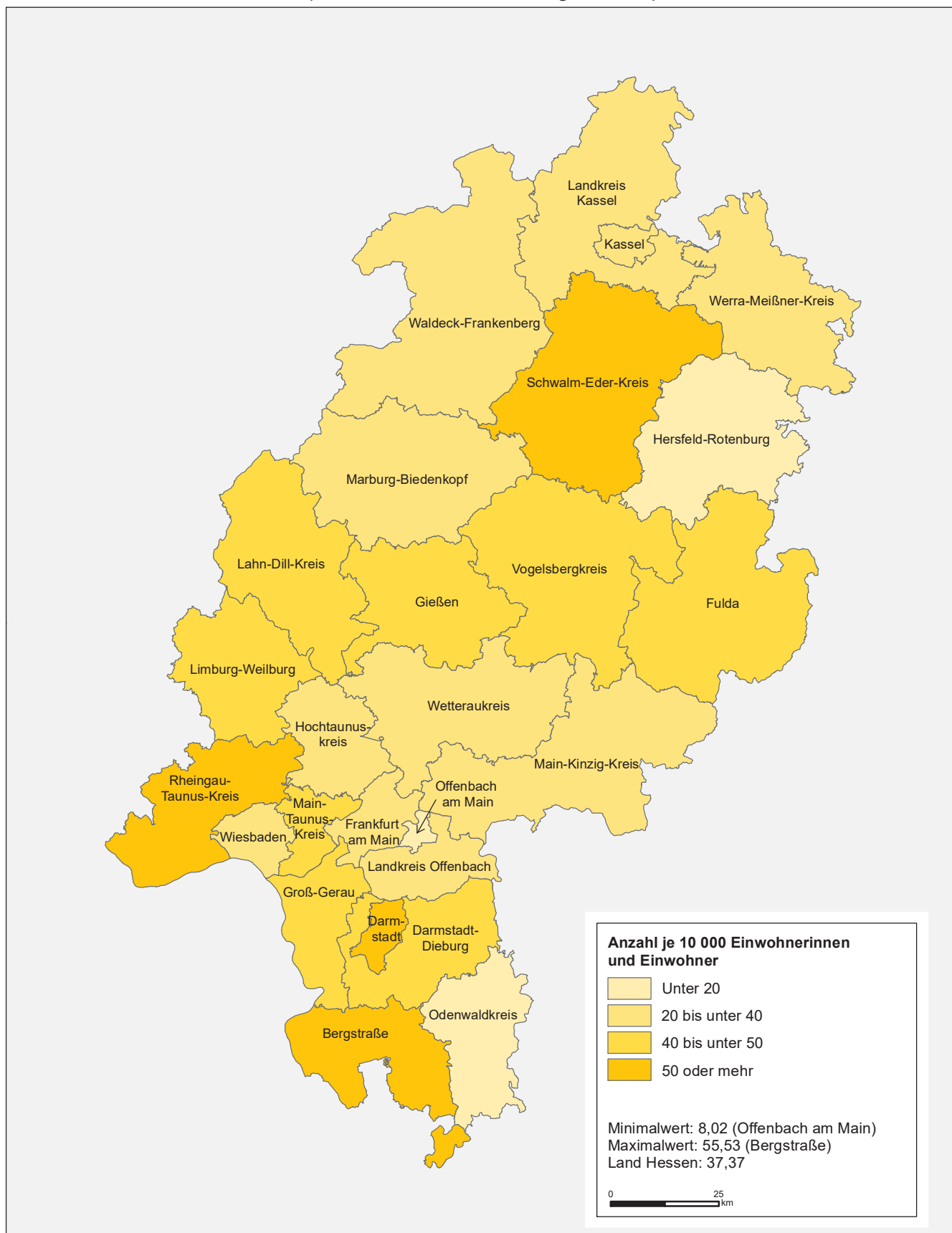
9. Kapitel SGB XII in Hessen im Laufe des Berichtsjahres 2020

Altersgruppen und ausgewählter Hilfeart

und zwar						Durchschnitts- alter	nachrichtlich: Anspruchs- berechtigte nach § 264 Abs. 2 SGB V	Lfd. Nr.
von ... bis unter ... Jahren			darunter	Ort der Hilfestellung ³⁾				
18 - 40	40 - 65	65 und älter	Hilfe zur Pflege ⁴⁾	außerhalb von Einrichtungen	in Einrichtungen			
50	155	610	610	380	485	72,5	380	1
90	1 015	5 780	4 390	4 655	2 430	75,8	975	2
15	100	730	800	290	575	78,2	190	3
70	245	1 850	1 875	1 200	1 010	76,7	480	4
15	110	800	825	225	715	77,8	220	5
25	95	675	710	180	625	77,4	240	6
25	130	850	930	245	785	77,6	245	7
—	50	620	645	95	585	81,9	315	8
20	175	1 410	1 485	410	1 210	78,6	530	9
5	60	600	645	180	485	80,8	—	10
—	40	310	335	20	335	80,9	60	11
20	125	1 080	1 170	245	1 015	78,9	375	12
15	40	550	575	100	510	80,6	60	13
75	230	1 110	1 180	405	1 040	75,2	285	14
425	2 570	16 980	16 170	8 645	11 805	77,1	4 360	15
15	155	1 000	1 135	210	970	78,8	290	16
40	175	1 190	1 240	350	1 095	77,7	100	17
25	120	715	755	185	690	78,2	75	18
5	145	840	935	200	800	78,4	140	19
15	75	555	580	120	545	78,4	5	20
105	675	4 300	4 640	1 065	4 095	78,2	610	21
15	220	1 390	1 445	980	1 060	77,5	325	22
5	95	970	1 040	135	935	81,0	170	23
25	80	650	690	125	645	78,7	105	24
25	95	1 160	1 185	295	1 015	80,3	410	25
5	75	735	770	65	750	80,5	95	26
15	65	775	845	100	765	81,0	75	27
5	65	630	690	125	635	81,0	50	28
95	695	6 310	6 665	1 825	5 805	•	1 230	29
935	1 940	475	1 405	525	2 830	50,0	—	30
1 555	5 875	28 065	28 885	12 055	24 540	75,2	6 195	31
240	1 735	10 360	9 120	7 505	5 560	•	2 350	32
380	2 200	17 225	18 365	4 015	16 150	•	3 845	33

C. Leistungsempfängerinnen und –empfänger
von Regelleistungen nach dem
Asylbewerberleistungsgesetz
am 31.12.2020

Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz je 10 000 Einwohnerinnen und Einwohner in Hessen am 31.12.2020 nach Wohnort und nach Verwaltungsbezirken (ohne Erstaufnahmeeinrichtung in Gießen)



© GeoBasis-DE / BKG 2020
 © Hessisches Statistisches Landesamt, Wiesbaden, 2021
 Kartografie: Competence Center Geoinformation (CCG)

1. Leistungsempfängerinnen und -empfänger nach dem Art und Form der Leistung²⁾ im Laufe des

Lfd. Nr.	Art und Form der Leistung	Insgesamt	davon
			unter 7
1	Regelleistungen - Grundleistung und Hilfe zum Lebensunterhalt nach dem SGB XII (§§ 2 und 3 AsylbLG)	26 930	4 100
	davon		
2	Grundleistungen	10 560	1 425
3	Sachleistungen	6 115	765
4	Wertgutschein	30	5
5	Geldleistung	10 515	1 420
6	Hilfe zum Lebensunterhalt nach dem SGB XII (§ 2 AsylbLG)	17 040	2 750
7	Besondere Leistungen (§§ 2, 4 bis 6 AsylbLG)	13 700	1 970
	hiervon		
8	Andere Leistungen (§§ 4 bis 6 AsylbLG)	7 530	1 015
9	Leistung bei Krankheit, Schwangerschaft und Geburt (§ 4 AsylbLG)	5 255	765
10	in Form von ambulanter Behandlung	5 185	750
11	in Form von stationärer Behandlung	365	45
12	Arbeitsgelegenheit (§ 5 AsylbLG)	615	—
13	Sonstige Leistungen (§ 6 AsylbLG)	1 170	75
14	in Form von Sachleistungen	100	—
15	in Form von Geldleistungen	1 075	75
16	Anspruchsberechtigung per Gesundheitskarte (§§ 4 bis 6 AsylbLG)	1 465	210
17	Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII (§ 2 AsylbLG)	7 065	1 100
18	Hilfe bei Krankheit	1 960	300
19	ambulant	1 955	300
20	stationär	15	5
21	Hilfe bei Schwangerschaft und Mutterschaft	40	—
22	Hilfe zur Pflege	60	5
23	sonstige Hilfen nach Kapitel 5 bis 9 SGB XII	50	5
24	Anspruchsberechtigung per Gesundheitskarte (§ 2 AsylbLG)	5 915	905

1) Personen mit den Geschlechtsangaben "divers" und "ohne Angabe" (nach § 22 Absatz 3 PStG) werden aus Gründen der statistischen Geheimhaltung per Zufallsprinzip dem männlichen oder weiblichen Geschlecht zugeordnet.— 2) Empfängerinnen und Empfänger verschiedener Leistungen werden bei jeder zutreffenden Leistungsform gezählt.

**Asylbewerberleistungsgesetz in Hessen am 31.12.2020 nach
Berichtsjahr 2020, Altersgruppen und Geschlecht¹⁾**

im Alter von . . . bis unter . . . Jahren						Durchschnitts- alter	Lfd. Nr.
7 – 14	14 – 18	18 – 25	25 – 50	50 – 65	65 und älter		
Insgesamt							
2 745	1 100	4 900	12 370	1 375	340	25,2	1
995	410	1 905	5 150	545	135	25,8	2
515	230	1 300	2 955	290	60	25,5	3
5	5	5	10	—	—	24,7	4
990	405	1 900	5 130	545	130	25,8	5
1 790	700	3 100	7 620	860	215	24,9	6
1 400	545	2 315	6 455	815	200	26,1	7
705	280	1 275	3 725	440	90	26,4	8
490	205	890	2 535	310	65	25,9	9
490	205	875	2 505	305	60	25,9	10
5	5	90	190	25	5	27,1	11
—	5	185	390	40	—	30,9	12
65	25	195	715	70	20	29,8	13
5	—	25	55	10	—	30,1	14
60	20	170	665	60	20	29,8	15
180	60	200	710	90	15	26,3	16
795	300	1 160	3 165	425	120	25,7	17
170	75	355	915	125	30	26,4	18
165	75	355	910	125	30	26,4	19
—	—	—	10	—	—	/	20
—	—	15	30	—	—	31,4	21
10	—	5	15	10	10	40,0	22
5	—	10	25	5	5	30,2	23
690	255	955	2 640	360	105	25,8	24

1. Leistungsempfängerinnen und -empfänger nach dem Art und Form der Leistung²⁾ im Laufe des

Lfd. Nr.	Art und Form der Leistung	Insgesamt	davon
			unter 7
25	Regelleistungen - Grundleistung und Hilfe zum Lebensunterhalt nach dem SGB XII (§§ 2 und 3 AsylbLG)	17 185	2 115
	davon		
26	Grundleistungen	6 765	765
27	Sachleistungen	4 090	430
28	Wertgutschein	15	5
29	Geldleistung	6 745	765
30	Hilfe zum Lebensunterhalt nach dem SGB XII (§ 2 AsylbLG)	10 850	1 400
31	Besondere Leistungen (§§ 2, 4 bis 6 AsylbLG)	8 450	1 020
	hiervon		
32	Andere Leistungen (§§ 4 bis 6 AsylbLG)	4 585	540
33	Leistung bei Krankheit, Schwangerschaft und Geburt (§ 4 AsylbLG)	3 160	405
34	in Form von ambulanter Behandlung	3 120	395
35	in Form von stationärer Behandlung	195	25
36	Arbeitsgelegenheit (§ 5 AsylbLG)	480	—
37	Sonstige Leistungen (§ 6 AsylbLG)	745	50
38	in Form von Sachleistungen	65	—
39	in Form von Geldleistungen	680	50
40	Anspruchsberechtigung per Gesundheitskarte (§§ 4 bis 6 AsylbLG)	840	110
41	Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII (§ 2 AsylbLG)	4 360	550
42	Hilfe bei Krankheit	1 270	155
43	ambulant	1 270	155
44	stationär	10	5
45	Hilfe bei Schwangerschaft und Mutterschaft	—	—
46	Hilfe zur Pflege	35	5
47	sonstige Hilfen nach Kapitel 5 bis 9 SGB XII	25	—
48	Anspruchsberechtigung per Gesundheitskarte (§ 2 AsylbLG)	3 635	450

1) Personen mit den Geschlechtsangaben "divers" und "ohne Angabe" (nach § 22 Absatz 3 PStG) werden aus Gründen der statistischen Geheimhaltung per Zufallsprinzip dem männlichen oder weiblichen Geschlecht zugeordnet.— 2) Empfängerinnen und Empfänger verschiedener Leistungen werden bei jeder zutreffenden Leistungsform gezählt.

**Asylbewerberleistungsgesetz in Hessen am 31.12.2020 nach
Berichtsjahr 2020, Altersgruppen und Geschlecht¹⁾**

im Alter von . . . bis unter . . . Jahren						Durchschnitts- alter	Lfd. Nr.
7 – 14	14 – 18	18 – 25	25 – 50	50 – 65	65 und älter		
Männlich ¹⁾							
1 495	615	3 805	8 145	840	170	25,8	25
575	235	1 395	3 385	340	70	26,2	26
300	140	980	2 040	170	25	25,7	27
5	—	—	5	—	—	/	28
575	235	1 395	3 380	335	65	26,2	29
950	385	2 485	5 015	520	105	25,6	30
755	320	1 705	4 080	480	95	26,4	31
385	160	880	2 315	255	45	26,6	32
265	120	595	1 565	175	35	26,2	33
265	120	585	1 550	175	30	26,2	34
5	5	55	95	15	—	27,2	35
—	—	150	300	25	—	29,9	36
40	15	130	445	50	10	29,8	37
5	—	15	35	10	—	30,9	38
40	10	115	415	40	10	29,9	39
100	35	140	405	45	5	26,1	40
425	180	900	2 005	250	55	26,2	41
90	50	290	600	75	15	26,7	42
90	50	290	600	75	15	26,6	43
—	—	—	5	—	—	/	44
—	—	—	—	—	—	/	45
5	—	—	15	5	5	34,1	46
5	—	5	15	—	—	29,2	47
370	145	740	1 665	215	50	26,3	48

1. Leistungsempfängerinnen und -empfänger nach dem Art und Form der Leistung²⁾ im Laufe des

Lfd. Nr.	Art und Form der Leistung	Insgesamt	davon
			unter 7
49	Regelleistungen - Grundleistung und Hilfe zum Lebensunterhalt nach dem SGB XII (§§ 2 und 3 AsylbLG)	9 745	1 985
	davon		
50	Grundleistungen	3 795	660
51	Sachleistungen	2 020	335
52	Wertgutschein	15	5
53	Geldleistung	3 770	655
54	Hilfe zum Lebensunterhalt nach dem SGB XII (§ 2 AsylbLG)	6 185	1 355
55	Besondere Leistungen (§§ 2, 4 bis 6 AsylbLG)	5 250	950
	hiervon		
56	Andere Leistungen (§§ 4 bis 6 AsylbLG)	2 945	470
57	Leistung bei Krankheit, Schwangerschaft und Geburt (§ 4 AsylbLG)	2 095	355
58	in Form von ambulanter Behandlung	2 070	350
59	in Form von stationärer Behandlung	170	20
60	Arbeitsgelegenheit (§ 5 AsylbLG)	135	—
61	Sonstige Leistungen (§ 6 AsylbLG)	425	25
62	in Form von Sachleistungen	35	—
63	in Form von Geldleistungen	395	25
64	Anspruchsberechtigung per Gesundheitskarte (§§ 4 bis 6 AsylbLG)	625	100
65	Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII (§ 2 AsylbLG)	2 710	550
66	Hilfe bei Krankheit	690	145
67	ambulant	685	145
68	stationär	10	—
69	Hilfe bei Schwangerschaft und Mutterschaft	40	—
70	Hilfe zur Pflege	25	—
71	sonstige Hilfen nach Kapitel 5 bis 9 SGB XII	20	—
72	Anspruchsberechtigung per Gesundheitskarte (§ 2 AsylbLG)	2 275	455

1) Personen mit den Geschlechtsangaben "divers" und "ohne Angabe" (nach § 22 Absatz 3 PStG) werden aus Gründen der statistischen Geheimhaltung per Zufallsprinzip dem männlichen oder weiblichen Geschlecht zugeordnet.— 2) Empfängerinnen und Empfänger verschiedener Leistungen werden bei jeder zutreffenden Leistungsform gezählt.

**Asylbewerberleistungsgesetz in Hessen am 31.12.2020 nach
Berichtsjahr 2020, Altersgruppen und Geschlecht¹⁾**

im Alter von . . . bis unter . . . Jahren						Durchschnitts- alter	Lfd. Nr.
7 – 14	14 – 18	18 – 25	25 – 50	50 – 65	65 und älter		
Weiblich ¹⁾							
1 245	485	1 095	4 225	535	175	24,2	49
420	175	510	1 765	205	65	25,2	50
215	90	315	915	120	35	25,2	51
5	5	5	5	—	—	/	52
415	175	505	1 755	205	65	25,2	53
840	315	615	2 605	340	115	23,8	54
640	230	610	2 380	335	105	25,5	55
320	115	395	1 410	185	45	26,0	56
225	85	295	970	130	30	25,5	57
225	85	290	955	130	30	25,5	58
—	5	35	100	10	—	26,9	59
—	—	30	90	15	—	34,1	60
25	10	70	270	20	10	29,8	61
—	—	10	20	—	—	28,5	62
25	10	60	250	20	10	29,7	63
80	25	60	305	40	10	26,6	64
370	125	260	1 160	175	65	24,9	65
80	20	65	315	50	15	26,0	66
75	20	65	310	50	15	26,1	67
—	—	—	5	—	—	/	68
—	—	15	30	—	—	31,4	69
5	—	—	5	5	10	48,3	70
—	—	5	10	5	5	/	71
320	110	215	975	145	55	25,0	72

2. Leistungsempfängerinnen und -empfänger nach dem nach aufenthaltsrechtlichem Status,

Lfd. Nr.	Aufenthaltsrechtlicher Status	Insgesamt	davon im	
			unter 7	7 – 14
1	Aufenthaltsgestattung	20 360	3 160	2 120
2	Asylgesuch	130	15	10
3	Einreise über einen Flughafen	—	—	—
4	Aufenthaltserlaubnis	105	15	10
5	Geduldete/-r Ausländer/in	3 870	490	350
6	Vollziehbar zur Ausreise verpflichtet	925	105	80
7	Familienangehörige/-r	435	225	105
8	Folge- oder Zweitantrag	110	5	—
9	ohne Angabe (einschl. BÜMA)	1 040	90	70
10	Insgesamt	26 970	4 105	2 750
11	Aufenthaltsgestattung	2 305	275	175
12	Asylgesuch	40	—	—
13	Einreise über einen Flughafen	—	—	—
14	Aufenthaltserlaubnis	—	—	—
15	Geduldete/-r Ausländer/in	110	—	—
16	Vollziehbar zur Ausreise verpflichtet	160	—	—
17	Familienangehörige/-r	200	70	60
18	Folge- oder Zweitantrag	60	—	—
19	ohne Angabe (einschl. BÜMA)	590	—	—
20	Insgesamt	3 465	350	235
21	Aufenthaltsgestattung	11 380	1 895	1 265
22	Asylgesuch	10	—	—
23	Einreise über einen Flughafen	—	—	—
24	Aufenthaltserlaubnis	50	10	5
25	Geduldete/-r Ausländer/in	2 160	325	225
26	Vollziehbar zur Ausreise verpflichtet	565	80	60
27	Familienangehörige/-r	130	85	25
28	Folge- oder Zweitantrag	35	5	—
29	ohne Angabe (einschl. BÜMA)	190	45	20
30	Insgesamt	14 515	2 445	1 605
31	Aufenthaltsgestattung	6 680	985	685
32	Asylgesuch	80	15	10
33	Einreise über einen Flughafen	—	—	—
34	Aufenthaltserlaubnis	55	10	5
35	Geduldete/-r Ausländer/in	1 600	165	125
36	Vollziehbar zur Ausreise verpflichtet	200	25	20
37	Familienangehörige/-r	100	65	20
38	Folge- oder Zweitantrag	15	—	—
39	ohne Angabe (einschl. BÜMA)	260	45	50
40	Insgesamt	8 990	1 310	910

Asylbewerberleistungsgesetz in Hessen am 31.12.2020
Altersgruppen und Art der Unterbringung

Alter von . . . bis unter . . . Jahren					Durchschnitts- alter	Lfd. Nr.
14 – 18	18 – 25	25 – 50	50 – 65	65 und älter		
Insgesamt						
840	3 780	9 280	965	215	24,8	1
5	40	60	—	—	23,2	2
—	—	—	—	—	/	3
5	15	45	10	5	28,2	4
140	625	1 875	300	90	28,0	5
35	170	465	50	15	27,0	6
40	5	55	5	—	10,1	7
5	30	60	10	—	29,6	8
30	235	550	45	15	26,7	9
1 100	4 905	12 390	1 380	345	25,2	10
Aufnahmeeinrichtung						
95	580	1 070	95	10	24,9	11
—	20	15	—	—	25,2	12
—	—	—	—	—	/	13
—	—	—	—	—	/	14
—	40	65	5	—	29,3	15
—	50	95	10	—	30,2	16
20	5	45	—	—	14,2	17
—	20	35	5	—	29,0	18
5	185	365	25	5	29,4	19
120	905	1 695	140	20	25,5	20
Gemeinschaftsunterkunft						
460	1 865	5 260	530	105	24,6	21
—	—	10	—	—	/	22
—	—	—	—	—	/	23
—	5	25	5	—	25,3	24
80	345	1 045	120	20	25,6	25
25	90	275	25	5	25,6	26
15	—	5	—	—	5,7	27
—	5	20	5	—	30,8	28
10	25	80	10	—	22,0	29
585	2 335	6 715	695	130	24,6	30
Dezentrale Unterkunft						
290	1 335	2 955	335	100	25,2	31
5	20	35	—	—	21,5	32
—	—	—	—	—	/	33
5	10	20	5	5	30,9	34
60	245	760	175	70	31,1	35
10	30	95	15	10	28,2	36
5	—	10	—	—	8,1	37
—	—	5	5	—	/	38
20	25	105	10	10	24,0	39
395	1 665	3 980	545	190	26,1	40

3. Empfängerinnen und Empfänger nach dem Asylbewerberleistungsgesetz aufenthaltsrechtlichem Status,

Lfd. Nr.	Staatsangehörigkeit	Insgesamt	davon nach		
			Aufenthalts- gestattung	Asyl- gesuch	Einreise über einen Flughafen
1	Insgesamt	26 970	20 360	130	—
	davon aus				
2	Europa	3 390	2 435	10	—
	darunter				
3	albanisch	75	40	—	—
4	kosovarisch	85	40	—	—
5	mazedonisch	60	25	—	—
6	russisch	765	540	—	—
7	serbisch	180	45	—	—
8	türkisch	2 050	1 670	5	—
9	Afrika	5 925	4 070	55	—
	darunter				
10	äthiopisch	1 295	930	5	—
11	eritreisch	920	675	5	—
12	gambisch	80	55	—	—
13	guineisch	385	265	5	—
14	nigerianisch	745	585	5	—
15	somalisch	1 430	1 095	5	—
16	Amerika	90	70	—	—
17	Asien	17 040	13 460	55	—
	darunter				
18	afghanisch	7 025	5 795	15	—
19	armenisch	155	105	—	—
20	aserbaidshianisch	260	185	—	—
21	georgisch	175	125	—	—
22	indisch	60	15	—	—
23	irakisch	2 760	2 005	20	—
24	iranisch	2 535	2 065	5	—
25	libanesisch	45	20	—	—
26	pakistanisch	1 920	1 470	10	—
27	syrisch	1 915	1 565	5	—
28	Sonstige ¹⁾	525	330	10	—

1) Inklusive Staatenlose sowie unbekannte und ungeklärte Staatsangehörigkeiten.—2) Personen mit den Geschlechtsangaben "divers" und "ohne Angabe" (nach § 22 Absatz 3 PStG) werden aus Gründen der statistischen Geheimhaltung per Zufallsprinzip dem männlichen oder weiblichen Geschlecht zugeordnet.

**in Hessen am 31.12.2020 nach ausgewählten Staatsangehörigkeiten,
Geschlecht und Art der Unterbringung**

aufenthaltsrechtlichem Status						Lfd. Nr.
Aufenthalts- erlaubnis	geduldete/-r Ausländer/-in	vollziehbar zur Ausreise verpflichtet	Familien- angehörige/-r	Folge- oder Zweit Antrag	ohne Angabe (einschl. BÜMA)	
Insgesamt						
105	3 870	925	435	110	1 040	1
20	550	135	95	10	135	2
—	35	—	—	—	—	3
—	35	10	—	—	—	4
—	30	—	—	—	—	5
5	130	50	20	—	25	6
—	100	15	10	—	5	7
10	135	50	60	10	105	8
15	1 060	295	100	35	295	9
5	245	60	20	5	30	10
10	135	40	25	—	30	11
—	15	—	—	—	10	12
—	45	20	5	5	40	13
—	95	30	15	—	15	14
5	175	60	30	15	50	15
—	15	5	—	—	—	16
65	2 110	475	220	60	595	17
20	650	170	95	20	255	18
—	45	5	5	—	—	19
—	65	5	—	—	—	20
—	35	5	—	—	5	21
5	40	5	—	—	—	22
15	435	145	50	5	80	23
10	285	50	35	15	70	24
—	20	5	—	—	—	25
5	335	55	5	10	30	26
10	135	20	30	10	145	27
—	135	15	15	—	15	28

3. Empfängerinnen und Empfänger nach dem Asylbewerberleistungsgesetz aufenthaltsrechtlichem Status,

Lfd. Nr.	Staatsangehörigkeit	Insgesamt	davon nach		
			Aufenthalts- gestattung	Asyl- gesuch	Einreise über einen Flughafen
29	Insgesamt	17 215	12 765	95	—
	davon aus				
30	Europa	2 055	1 505	5	—
	darunter				
31	albanisch	40	20	—	—
32	kosovarisch	50	20	—	—
33	mazedonisch	25	15	—	—
34	russisch	385	270	—	—
35	serbisch	85	20	—	—
36	türkisch	1 390	1 130	5	—
37	Afrika	3 610	2 315	40	—
	darunter				
38	äthiopisch	740	505	5	—
39	eritreisch	440	295	5	—
40	gambisch	65	45	—	—
41	guineisch	310	210	5	—
42	nigerianisch	370	280	—	—
43	somalisch	940	700	—	—
44	Amerika	55	40	—	—
45	Asien	11 190	8 720	45	—
	darunter				
46	afghanisch	4 920	4 030	10	—
47	armenisch	75	50	—	—
48	aserbaidshianisch	125	95	—	—
49	georgisch	100	65	—	—
50	indisch	50	10	—	—
51	irakisch	1 685	1 190	15	—
52	iranisch	1 535	1 220	5	—
53	libanesisch	30	15	—	—
54	pakistanisch	1 420	1 065	10	—
55	syrisch	1 130	910	5	—
56	Sonstige ¹⁾	300	190	5	—

1) Inklusive Staatenlose sowie unbekannte und ungeklärte Staatsangehörigkeiten.—2) Personen mit den Geschlechtsangaben "divers" und "ohne Angabe" (nach § 22 Absatz 3 PStG) werden aus Gründen der statistischen Geheimhaltung per Zufallsprinzip dem männlichen oder weiblichen Geschlecht zugeordnet.

**in Hessen am 31.12.2020 nach ausgewählten Staatsangehörigkeiten,
Geschlecht und Art der Unterbringung**

aufenthaltsrechtlichem Status						Lfd. Nr.
Aufenthalts- erlaubnis	geduldete/-r Ausländer/-in	vollziehbar zur Ausreise verpflichtet	Familien- angehörige/-r	Folge- oder Zweit Antrag	ohne Angabe (einschl. BÜMA)	
Männlich ²⁾						
60	2 595	650	210	90	745	29
10	305	70	45	10	110	30
—	20	—	—	—	—	31
—	25	5	—	—	—	32
—	10	—	—	—	—	33
—	65	20	10	—	20	34
—	45	10	5	—	—	35
5	95	30	30	10	90	36
10	720	220	50	30	225	37
—	160	40	10	5	15	38
5	80	30	15	—	15	39
—	15	—	—	—	5	40
—	40	15	—	—	30	41
—	55	15	10	—	10	42
—	140	50	15	10	20	43
—	10	—	—	—	—	44
40	1 480	355	105	50	400	45
15	485	130	50	15	180	46
—	25	—	—	—	—	47
—	25	—	—	—	—	48
—	20	5	—	—	5	49
—	35	—	—	—	—	50
5	280	105	25	5	55	51
5	205	35	10	10	45	52
—	15	5	—	—	—	53
5	265	45	—	10	20	54
5	80	20	15	5	95	55
—	80	10	5	—	10	56

3. Empfängerinnen und Empfänger nach dem Asylbewerberleistungsgesetz aufenthaltsrechtlichem Status,

Lfd. Nr.	Staatsangehörigkeit	Insgesamt	davon nach		
			Aufenthalts- gestattung	Asyl- gesuch	Einreise über einen Flughafen
57	Insgesamt	9 760	7 595	30	—
	davon aus				
58	Europa	1 335	930	5	—
	darunter				
59	albanisch	35	20	—	—
60	kosovarisch	35	20	—	—
61	mazedonisch	30	10	—	—
62	russisch	380	270	—	—
63	serbisch	95	30	—	—
64	türkisch	660	540	5	—
65	Afrika	2 315	1 755	10	—
	darunter				
66	äthiopisch	555	420	—	—
67	eritreisch	480	380	5	—
68	gambisch	15	10	—	—
69	guineisch	75	55	—	—
70	nigerianisch	375	305	—	—
71	somalisch	490	395	5	—
72	Amerika	35	30	—	—
73	Asien	5 850	4 745	10	—
	darunter				
74	afghanisch	2 110	1 765	—	—
75	armenisch	80	55	—	—
76	aserbajdschanisch	135	90	—	—
77	georgisch	75	55	—	—
78	indisch	10	5	—	—
79	irakisch	1 075	815	5	—
80	iranisch	1 000	845	—	—
81	libanesisch	15	5	—	—
82	pakistanisch	500	405	—	—
83	syrisch	785	655	—	—
84	Sonstige ¹⁾	220	140	5	—

1) Inklusive Staatenlose sowie unbekannte und ungeklärte Staatsangehörigkeiten.—2) Personen mit den Geschlechtsangaben "divers" und "ohne Angabe" (nach § 22 Absatz 3 PStG) werden aus Gründen der statistischen Geheimhaltung per Zufallsprinzip dem männlichen oder weiblichen Geschlecht zugeordnet.

**in Hessen am 31.12.2020 nach ausgewählten Staatsangehörigkeiten,
Geschlecht und Art der Unterbringung**

aufenthaltsrechtlichem Status						Lfd. Nr.
Aufenthalts- erlaubnis	geduldete/-r Ausländer/-in	vollziehbar zur Ausreise verpflichtet	Familien- angehörige/-r	Folge- oder Zweit Antrag	ohne Angabe (einschl. BÜMA)	
Weiblich ²⁾						
45	1 275	270	225	20	295	57
10	240	65	50	—	25	58
—	15	—	—	—	—	59
—	15	5	—	—	—	60
—	15	—	—	—	—	61
5	65	30	10	—	5	62
—	55	5	5	—	—	63
5	40	20	30	—	15	64
5	340	75	50	10	70	65
—	85	20	10	—	10	66
—	55	10	10	—	15	67
—	—	—	—	—	—	68
—	5	5	—	—	10	69
—	40	15	5	—	5	70
—	40	5	15	5	25	71
—	5	—	—	—	—	72
30	630	120	115	10	195	73
5	170	40	45	5	80	74
—	20	—	5	—	—	75
—	40	—	—	—	—	76
—	15	—	—	—	—	77
—	5	—	—	—	—	78
10	150	45	25	—	25	79
5	80	15	25	5	25	80
—	5	—	—	—	—	81
—	70	10	5	—	10	82
5	55	5	15	—	50	83
—	55	10	10	—	5	84

3. Empfängerinnen und Empfänger nach dem Asylbewerberleistungsgesetz aufenthaltsrechtlichem Status,

Lfd. Nr.	Staatsangehörigkeit	Insgesamt	davon nach		
			Aufenthalts- gestattung	Asyl- gesuch	Einreise über einen Flughafen
85	Insgesamt	3 465	2 305	40	—
	davon aus				
86	Europa	500	335	—	—
	darunter				
87	albanisch	5	5	—	—
88	kosovarisch	—	—	—	—
89	mazedonisch	5	5	—	—
90	russisch	20	10	—	—
91	serbisch	15	—	—	—
92	türkisch	450	310	—	—
93	Afrika	915	460	30	—
	darunter				
94	äthiopisch	75	55	—	—
95	eritreisch	110	60	—	—
96	gambisch	25	15	—	—
97	guineisch	110	55	5	—
98	nigerianisch	90	65	—	—
99	somalisch	205	135	—	—
100	Amerika	10	5	—	—
101	Asien	1 980	1 460	5	—
	darunter				
102	afghanisch	835	650	—	—
103	armenisch	10	5	—	—
104	aserbaidshani	10	5	—	—
105	georgisch	20	10	—	—
106	indisch	—	—	—	—
107	irakisch	270	210	—	—
108	iranisch	210	145	—	—
109	libanesisch	—	—	—	—
110	pakistanisch	30	15	—	—
111	syrisch	580	410	—	—
112	Sonstige ¹⁾	65	45	5	—

1) Inklusive Staatenlose sowie unbekannte und ungeklärte Staatsangehörigkeiten.—2) Personen mit den Geschlechtsangaben "divers" und "ohne Angabe" (nach § 22 Absatz 3 PStG) werden aus Gründen der statistischen Geheimhaltung per Zufallsprinzip dem männlichen oder weiblichen Geschlecht zugeordnet.

**in Hessen am 31.12.2020 nach ausgewählten Staatsangehörigkeiten,
Geschlecht und Art der Unterbringung**

aufenthaltsrechtlichem Status						Lfd. Nr.
Aufenthalts- erlaubnis	geduldete/-r Ausländer/-in	vollziehbar zur Ausreise verpflichtet	Familien- angehörige/-r	Folge- oder Zweitantrag	ohne Angabe (einschl. BÜMA)	
Aufnahmeeinrichtung						
—	110	160	200	60	590	85
—	10	10	55	5	85	86
—	—	—	—	—	—	87
—	—	—	—	—	—	88
—	—	—	—	—	—	89
—	—	—	5	—	5	90
—	—	—	5	—	—	91
—	5	5	40	5	80	92
—	55	85	35	25	220	93
—	5	5	—	—	5	94
—	5	10	15	—	20	95
—	5	—	—	—	10	96
—	15	5	—	5	30	97
—	5	5	5	—	15	98
—	5	20	15	10	20	99
—	—	—	—	—	—	100
—	40	65	110	30	270	101
—	15	25	50	10	80	102
—	—	—	5	—	—	103
—	—	—	—	—	—	104
—	—	5	—	—	5	105
—	—	—	—	—	—	106
—	5	10	20	5	25	107
—	10	5	10	5	35	108
—	—	—	—	—	—	109
—	5	5	—	—	—	110
—	—	10	25	10	125	111
—	5	—	—	—	10	112

3. Empfängerinnen und Empfänger nach dem Asylbewerberleistungsgesetz aufenthaltsrechtlichem Status,

Lfd. Nr.	Staatsangehörigkeit	Insgesamt	davon nach		
			Aufenthalts- gestattung	Asyl- gesuch	Einreise über einen Flughafen
113	Insgesamt	14 515	11 380	10	—
	davon aus				
114	Europa	1 675	1 335	—	—
	darunter				
115	albanisch	50	25	—	—
116	kosovarisch	40	25	—	—
117	mazedonisch	35	20	—	—
118	russisch	495	365	—	—
119	serbisch	65	20	—	—
120	türkisch	945	850	—	—
121	Afrika	3 455	2 535	—	—
	darunter				
122	äthiopisch	800	570	—	—
123	eritreisch	495	365	—	—
124	gambisch	45	35	—	—
125	guineisch	240	185	—	—
126	nigerianisch	555	455	—	—
127	somalisch	890	680	—	—
128	Amerika	50	45	—	—
129	Asien	9 105	7 285	10	—
	darunter				
130	afghanisch	3 710	3 035	5	—
131	armenisch	75	55	—	—
132	aserbajdschanisch	160	130	—	—
133	georgisch	100	75	—	—
134	indisch	25	5	—	—
135	irakisch	1 485	1 075	—	—
136	iranisch	1 330	1 115	—	—
137	libanesisch	20	10	—	—
138	pakistanisch	1 105	830	5	—
139	syrisch	995	885	—	—
140	Sonstige ¹⁾	230	180	—	—

1) Inklusive Staatenlose sowie unbekannte und ungeklärte Staatsangehörigkeiten.—2) Personen mit den Geschlechtsangaben "divers" und "ohne Angabe" (nach § 22 Absatz 3 PStG) werden aus Gründen der statistischen Geheimhaltung per Zufallsprinzip dem männlichen oder weiblichen Geschlecht zugeordnet.

**in Hessen am 31.12.2020 nach ausgewählten Staatsangehörigkeiten,
Geschlecht und Art der Unterbringung**

aufenthaltsrechtlichem Status						Lfd. Nr.
Aufenthalts- erlaubnis	geduldete/-r Ausländer/-in	vollziehbar zur Ausreise verpflichtet	Familien- angehörige/-r	Folge- oder Zweit Antrag	ohne Angabe (einschl. BÜMA)	
Gemeinschaftsunterkunft						
50	2 160	565	130	35	190	113
5	235	55	20	5	20	114
—	25	—	—	—	—	115
—	10	5	—	—	—	116
—	15	—	—	—	—	117
5	80	30	5	—	10	118
—	40	—	—	—	—	119
5	55	15	10	5	10	120
10	625	175	35	10	60	121
—	155	45	15	—	15	122
5	85	25	5	—	5	123
—	5	—	—	—	—	124
—	30	15	—	—	10	125
—	65	25	10	—	—	126
5	135	35	5	5	25	127
—	5	—	—	—	—	128
30	1 260	320	65	20	115	129
10	450	115	20	5	70	130
—	20	—	—	—	—	131
—	30	5	—	—	—	132
—	30	—	—	—	—	133
5	15	—	—	—	—	134
5	255	115	20	—	10	135
5	140	30	15	10	10	136
—	5	5	—	—	—	137
—	205	40	—	5	15	138
5	85	10	5	—	5	139
—	30	15	5	—	—	140

3. Empfängerinnen und Empfänger nach dem Asylbewerberleistungsgesetz aufenthaltsrechtlichem Status,

Lfd. Nr.	Staatsangehörigkeit	Insgesamt	davon nach		
			Aufenthalts- gestattung	Asyl- gesuch	Einreise über einen Flughafen
141	Insgesamt	8 990	6 680	80	—
	davon aus				
142	Europa	1 215	770	10	—
	darunter				
143	albanisch	20	10	—	—
144	kosovarisch	40	10	—	—
145	mazedonisch	20	5	—	—
146	russisch	250	165	—	—
147	serbisch	105	25	—	—
148	türkisch	655	515	5	—
149	Afrika	1 560	1 075	20	—
	darunter				
150	äthiopisch	420	305	5	—
151	eritreisch	315	255	5	—
152	gambisch	10	5	—	—
153	guineisch	30	30	—	—
154	nigerianisch	95	65	5	—
155	somalisch	335	280	5	—
156	Amerika	30	20	—	—
157	Asien	5 960	4 715	40	—
	darunter				
158	afghanisch	2 485	2 110	10	—
159	armenisch	75	45	—	—
160	aserbaidshani	85	50	—	—
161	georgisch	50	40	—	—
162	indisch	35	10	—	—
163	irakisch	1 005	720	20	—
164	iranisch	995	810	5	—
165	libanesisch	25	10	—	—
166	pakistanisch	785	625	5	—
167	syrisch	340	270	—	—
168	Sonstige ¹⁾	230	100	10	—

1) Inklusive Staatenlose sowie unbekannte und ungeklärte Staatsangehörigkeiten.—2) Personen mit den Geschlechtsangaben "divers" und "ohne Angabe" (nach § 22 Absatz 3 PStG) werden aus Gründen der statistischen Geheimhaltung per Zufallsprinzip dem männlichen oder weiblichen Geschlecht zugeordnet.

**in Hessen am 31.12.2020 nach ausgewählten Staatsangehörigkeiten,
Geschlecht und Art der Unterbringung**

aufenthaltsrechtlichem Status						Lfd. Nr.
Aufenthalts- erlaubnis	geduldete/-r Ausländer/-in	vollziehbar zur Ausreise verpflichtet	Familien- angehörige/-r	Folge- oder Zweitantrag	ohne Angabe (einschl. BÜMA)	
Dezentrale Unterbringung						
55	1 600	200	100	15	260	141
10	300	70	20	—	30	142
—	10	—	—	—	—	143
—	30	5	—	—	—	144
—	15	—	—	—	—	145
—	50	20	5	—	10	146
—	55	15	5	—	—	147
5	75	30	10	—	15	148
5	375	40	25	—	15	149
—	80	10	10	—	10	150
5	40	5	5	—	5	151
—	5	—	—	—	—	152
—	—	—	—	—	—	153
—	25	—	5	—	—	154
—	35	5	10	—	—	155
—	10	—	—	—	—	156
35	810	90	45	10	210	157
15	185	35	20	5	105	158
—	25	—	—	—	—	159
—	35	—	—	—	—	160
—	10	—	—	—	—	161
—	25	—	—	—	—	162
10	170	20	15	—	50	163
—	135	10	5	—	25	164
—	15	—	—	—	—	165
5	120	10	5	—	15	166
10	45	5	—	—	10	167
—	105	—	5	—	5	168

**4. Leistungsempfängerinnen und -empfänger nach dem Asylbewerberleistungsgesetz
in Hessen am 31.12.2020 nach bisheriger Dauer der Leistungsgewährung,
Altersgruppen und Art der Unterbringung**

Kategorien und Art der Unterbringung									
Lfd. Nr.	Bisherige Dauer der Leistungsgewährung von ... bis unter ... Monaten	Insgesamt	davon im Alter von ... bis unter ... Jahren						
			unter 7	7 – 14	14 – 18	18 – 25	25 – 50	50 – 65	65 und älter
Insgesamt									
1	Unter 3	1 965	340	165	70	415	875	85	20
2	3 – 12	6 755	1 180	610	255	1 340	3 035	275	60
3	12 – 24	4 270	845	390	175	855	1 780	180	40
4	24 – 36	3 765	690	400	150	675	1 635	185	30
5	36 und mehr	10 155	1 045	1 180	445	1 605	5 030	650	195
6	Insgesamt	26 905	4 100	2 745	1 100	4 895	12 355	1 375	340
7	Durchschnittliche bisherige Dauer der Leistungsgewährung	30,1	23,0	33,0	31,6	26,4	31,6	38,2	50,6
Aufnahmeeinrichtung									
8	Unter 3	785	100	60	25	215	365	20	—
9	3 – 12	2 175	245	165	90	530	1 045	90	15
10	12 – 24	300	—	—	—	110	165	20	5
11	24 – 36	70	5	5	—	20	35	—	—
12	36 und mehr	120	—	5	—	25	75	10	—
13	Insgesamt	3 455	350	235	120	900	1 685	140	20
14	Durchschnittliche bisherige Dauer der Leistungsgewährung	7,9	4,2	5,2	4,9	7,3	9,5	9,8	/
Gemeinschaftsunterkunft									
15	Unter 3	900	180	90	30	155	390	45	15
16	3 – 12	3 090	665	330	115	510	1 330	120	25
17	12 – 24	2 525	580	250	120	410	1 055	100	15
18	24 – 36	2 420	450	270	100	410	1 060	110	15
19	36 und mehr	5 540	570	660	220	850	2 860	315	65
20	Insgesamt	14 475	2 445	1 600	585	2 330	6 700	690	130
21	Durchschnittliche bisherige Dauer der Leistungsgewährung	30,2	22,7	31,9	30,6	28,8	32,4	35,3	35,1
Dezentrale Unterkunft									
22	Unter 3	280	65	15	15	50	120	15	5
23	3 – 12	1 490	270	115	55	305	660	70	20
24	12 – 24	1 440	265	140	55	335	560	65	20
25	24 – 36	1 275	235	120	45	245	540	70	15
26	36 und mehr	4 495	475	520	225	730	2 090	325	130
27	Insgesamt	8 975	1 310	910	390	1 665	3 970	545	190
28	Durchschnittliche bisherige Dauer der Leistungsgewährung	38,3	28,6	42,2	41,6	33,4	39,5	49,3	65,9

**4. Leistungsempfängerinnen und -empfänger nach dem Asylbewerberleistungsgesetz
in Hessen am 31.12.2020 nach bisheriger Dauer der Leistungsgewährung,
Altersgruppen und Art der Unterbringung**

Lfd. Nr.	Bisherige Dauer der Leistungsgewährung von ... bis unter ... Monaten	Insgesamt	davon im Alter von ... bis unter ... Jahren						
			unter 7	7 – 14	14 – 18	18 – 25	25 – 50	50 – 65	65 und älter
Männlich ¹⁾									
Insgesamt									
29	unter 3	1 295	190	100	45	320	590	40	10
30	3 – 12	4 260	615	345	150	990	1 975	155	25
31	12 – 24	2 615	440	205	95	665	1 080	110	15
32	24 – 36	2 230	355	210	70	510	965	110	15
33	36 und mehr	6 760	515	635	255	1 315	3 520	420	100
34	Insgesamt	17 165	2 115	1 495	615	3 800	8 130	840	170
35	Durchschnittliche bisherige Dauer der Leistungsgewährung	30,8	22,5	32,7	31,7	27,2	32,7	41,0	50,0
Aufnahmeeinrichtung									
36	unter 3	565	55	40	15	175	270	10	—
37	3 – 12	1 480	140	95	55	395	735	55	5
38	12 – 24	240	—	—	—	90	130	15	—
39	24 – 36	55	—	—	—	20	30	—	—
40	36 und mehr	105	—	—	—	25	70	5	—
41	Insgesamt	2 445	200	135	75	705	1 235	85	10
42	Durchschnittliche bisherige Dauer der Leistungsgewährung	8,8	4,1	4,8	5,4	7,7	10,8	10,1	/
Gemeinschaftsunterkunft									
43	unter 3	560	100	55	20	110	245	25	5
44	3 – 12	1 845	325	190	70	355	830	65	15
45	12 – 24	1 485	310	130	70	300	620	50	10
46	24 – 36	1 430	245	140	50	300	620	70	10
47	36 und mehr	3 805	270	360	125	725	2 070	215	40
48	Insgesamt	9 125	1 250	875	325	1 790	4 380	425	75
49	Durchschnittliche bisherige Dauer der Leistungsgewährung	31,8	22,4	31,9	30,7	30,6	34,3	39,1	37,0
Dezentrale Unterkunft									
50	unter 3	170	35	5	10	35	75	5	—
51	3 – 12	935	150	65	25	240	415	40	5
52	12 – 24	890	130	75	30	275	330	45	5
53	24 – 36	745	110	65	20	190	315	40	5
54	36 und mehr	2 850	245	275	130	565	1 375	200	60
55	Insgesamt	5 595	670	485	215	1 305	2 510	330	80
56	Durchschnittliche bisherige Dauer der Leistungsgewährung	38,6	28,1	42,0	42,3	33,2	40,6	51,4	70,9

1) Personen mit den Geschlechtsangaben "divers" und "ohne Angabe" (nach § 22 Absatz 3 PStG) werden aus Gründen der statistischen Geheimhaltung per Zufallsprinzip dem männlichen oder weiblichen Geschlecht zugeordnet.

**4. Leistungsempfängerinnen und -empfänger nach dem Asylbewerberleistungsgesetz
in Hessen am 31.12.2020 nach bisheriger Dauer der Leistungsgewährung,
Altersgruppen und Art der Unterbringung**

Lfd. Nr.	Bisherige Dauer der Leistungsgewährung von ... bis unter ... Monaten	Insgesamt	davon im Alter von ... bis unter ... Jahren						
			unter 7	7 – 14	14 – 18	18 – 25	25 – 50	50 – 65	65 und älter
Weiblich ¹⁾									
Insgesamt									
57	unter 3	670	155	60	25	95	285	40	10
58	3 – 12	2 500	565	265	110	350	1 055	120	30
59	12 – 24	1 655	405	185	80	190	700	70	20
60	24 – 36	1 530	335	190	80	165	670	70	15
61	36 und mehr	3 390	530	545	190	290	1 510	230	95
62	Insgesamt	9 740	1 985	1 245	485	1 095	4 225	535	175
63	Durchschnittliche bisherige Dauer der Leistungsgewährung	28,8	23,6	33,5	31,4	23,5	29,4	33,9	49,7
Aufnahmeeinrichtung									
64	unter 3	220	45	20	10	40	95	10	—
65	3 – 12	700	100	70	35	135	310	35	10
66	12 – 24	60	—	—	—	20	35	5	—
67	24 – 36	15	5	5	—	5	5	—	—
68	36 und mehr	10	—	—	—	—	5	5	—
69	Insgesamt	1 010	150	100	50	195	450	55	10
70	Durchschnittliche bisherige Dauer der Leistungsgewährung	5,6	4,2	5,7	3,7	5,8	5,8	9,3	/
Gemeinschaftsunterkunft									
71	unter 3	340	80	30	10	40	145	25	5
72	3 – 12	1 245	340	145	45	155	500	55	10
73	12 – 24	1 045	270	120	55	110	435	45	5
74	24 – 36	985	205	130	50	110	440	40	5
75	36 und mehr	1 735	300	300	95	125	790	105	25
76	Insgesamt	5 355	1 195	725	260	535	2 315	265	55
77	Durchschnittliche bisherige Dauer der Leistungsgewährung	27,5	23,0	31,9	30,5	22,9	28,9	29,2	32,4
Dezentrale Unterkunft									
78	unter 3	110	30	10	5	15	45	10	—
79	3 – 12	555	120	50	25	65	245	30	15
80	12 – 24	545	135	65	25	60	230	20	15
81	24 – 36	530	125	55	25	55	225	30	10
82	36 und mehr	1 645	230	245	95	165	715	125	70
83	Insgesamt	3 380	640	420	175	360	1 460	215	105
84	Durchschnittliche bisherige Dauer der Leistungsgewährung	37,8	29,1	42,9	40,7	34,4	37,7	46,0	65,2

1) Personen mit den Geschlechtsangaben "divers" und "ohne Angabe" (nach § 22 Absatz 3 PStG) werden aus Gründen der statistischen Geheimhaltung per Zufallsprinzip dem männlichen oder weiblichen Geschlecht zugeordnet.

5. Leistungsempfängerinnen und Empfänger nach dem Asylbewerberleistungsgesetz in Hessen am 31.12.2020 nach regionaler Gliederung und ausgewählten Merkmalen

Kreisfreie Stadt Landkreis	Empfänger- innen und Empfänger nach Sitz des Trägers	und zwar						
		männlich ¹⁾	weiblich ¹⁾	im Alter von ... Jahren			erwerbs- tätig	in Ein- richtungen
				unter 18	18 bis unter 50	50 oder mehr		
Darmstadt, Wissenschaftsstadt	800	525	275	205	545	55	130	410
Frankfurt am Main, Stadt	1 690	1 120	570	370	1 145	170	10	90
Offenbach am Main, Stadt	105	60	45	20	70	15	5	35
Wiesbaden, Landeshauptstadt	995	655	340	230	675	90	140	485
Landkreis Bergstraße	1 505	980	520	455	970	80	320	1 080
Landkreis Darmstadt-Dieburg	1 440	905	530	495	875	65	155	785
Landkreis Groß-Gerau	1 145	745	400	310	745	90	110	775
Hochtaunuskreis	810	530	280	210	565	40	75	780
Main-Kinzig-Kreis	1 610	1 005	600	510	995	100	170	830
Main-Taunus-Kreis	970	580	390	335	565	70	80	850
Odenwaldkreis	110	75	35	30	75	5	25	—
Landkreis Offenbach	1 345	850	495	405	840	100	125	795
Rheingau-Taunus-Kreis	975	610	365	285	625	65	120	755
Wetteraukreis	1 225	705	525	475	675	80	60	1 080
Reg.-Bez. Darmstadt	14 720	9 350	5 370	4 340	9 365	1 015	1 525	8 755
Landkreis Gießen	4 615	3 155	1 460	1 075	3 300	245	120	3 815
Lahn-Dill-Kreis	1 120	680	440	370	670	80	50	950
Landkreis Limburg-Weilburg	715	430	290	225	440	45	65	595
Landkreis Marburg-Biedenkopf	935	580	350	330	550	50	90	765
Vogelsbergkreis	430	255	175	155	255	20	30	355
Reg.-Bez. Gießen	7 815	5 100	2 715	2 155	5 220	440	365	6 480
Kassel, documenta-Stadt	650	380	270	190	400	55	60	430
Landkreis Fulda	925	590	335	335	560	30	145	730
Landkreis Hersfeld-Rotenburg	190	105	85	60	120	10	25	105
Landkreis Kassel	820	495	330	300	455	65	65	490
Schwalm-Eder-Kreis	995	660	330	280	665	50	175	465
Landkreis Waldeck-Frankenberg	520	310	210	195	295	30	25	250
Werra-Meißner-Kreis	275	175	100	85	170	15	10	225
Reg.-Bez. Kassel	4 370	2 715	1 655	1 445	2 665	260	505	2 695
Erstaufnahmeeinrichtung	3 425	2 425	995	695	2 565	160	—	3 425
Land Hessen	26 905	17 165	9 740	7 940	17 250	1 715	2 390	17 930
davon								
kreisfreie Städte	4 240	2 740	1 500	1 015	2 835	385	345	1 450
Landkreise	22 675	14 420	8 245	6 920	14 410	1 335	2 040	16 475

1) Personen mit den Geschlechtsangaben "divers" und "ohne Angabe" (nach §22 Abs. 3 PSTG) werden aus Gründen der statistischen Geheimhaltung per Zufallsprinzip dem männlichen oder weiblichen Geschlecht zugeordnet.

6. Empfängerinnen und Empfänger von besonderen Leistungen¹⁾ nach dem aufenthaltsrechtlichem Status, Art der Unterbringung,

Lfd. Nr.	Alter von ... bis unter ... Jahren — Aufenthaltsrechtlicher Status — Art der Unterbringung	Insgesamt		Davon				
				andere Leistungen §§ 4, 5, 6 AsylbLG		und zwar		
		Ins- gesamt	darunter mit gleichzeitiger Gewährung von Regel- leistungen ⁵⁾	zu- sammen ⁴⁾	darunter mit gleichzeitiger Gewährung von Grund- leistungen ⁵⁾	Leistungen bei Krankheit, Schwangerschaft und Geburt		Anspruchs- berechtigung per Gesund- heitskarte
						ambulant	stationär	
								Insgesamt
1	unter 7	1 515	1 510	580	575	565	—	15
2	7 – 14	1 095	1 090	405	400	395	—	10
3	14 – 18	415	410	155	150	155	—	—
4	18 – 25	1 480	1 470	545	540	510	5	20
5	25 – 50	4 395	4 360	1 710	1 690	1 570	—	60
6	50 – 65	605	600	230	230	215	—	5
7	65 und älter	165	160	55	55	50	—	—
8	Insgesamt	9 670	9 605	3 680	3 640	3 455	5	105
9	Durchschnittsalter in Jahren	25,8	25,8	25,7	25,7	25,4	/	28,4
								Männlich ³⁾
10	unter 7	760	760	305	305	300	—	5
11	7 – 14	590	590	225	220	215	—	5
12	14 – 18	250	245	95	90	90	—	—
13	18 – 25	1 085	1 075	375	365	345	—	15
14	25 – 50	2 725	2 695	1 045	1 030	945	—	40
15	50 – 65	350	350	135	130	120	—	5
16	65 und älter	75	75	25	25	25	—	—
17	Insgesamt	5 835	5 790	2 200	2 170	2 045	—	65
18	Durchschnittsalter in Jahren	26,2	26,2	25,9	26,0	25,6	/	29,4
								Weiblich ³⁾
19	unter 7	750	750	270	270	265	—	10
20	7 – 14	500	500	180	180	175	—	5
21	14 – 18	165	165	60	60	60	—	—
22	18 – 25	395	395	175	175	165	5	5
23	25 – 50	1 675	1 665	670	660	625	—	20
24	50 – 65	255	255	95	95	90	—	5
25	65 und älter	85	85	25	25	25	—	—
26	Insgesamt	3 830	3 815	1 480	1 465	1 410	5	40
27	Durchschnittsalter in Jahren	25,2	25,1	25,3	25,3	25,0	/	26,9
								Insgesamt
28	Aufenthaltsgestattung	7 585	7 545	2 705	2 675	2 560	5	80
29	Asylgesuch	—	—	—	—	—	—	—
30	Einreise über einen Flughafen	—	—	—	—	—	—	—
31	Aufenthaltserlaubnis	35	35	20	20	20	—	—
32	Geduldete/-r Ausländer/-in	1 310	1 290	660	655	605	—	25
33	Vollziehbar zur Ausreise verpflichtet	360	360	190	190	175	—	—
34	Familienangehörige/-r	65	65	25	25	25	—	—
35	Folge- oder Zweitantrag	15	15	10	10	10	—	—
36	ohne Angabe (einschl. BÜMA)	295	290	60	60	60	—	—
37	Insgesamt	9 670	9 605	3 680	3 640	3 455	5	105
38	Aufnahmeeinrichtung	45	30	35	25	15	5	—
39	Gemeinschaftsunterkunft	6 220	6 180	2 890	2 865	2 770	—	65
40	dezentrale Unterbringung	3 405	3 395	755	750	670	—	40
41	Insgesamt	9 670	9 605	3 680	3 640	3 455	5	105

1) Die "besonderen Leistungen" nach dem Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG) setzen sich zusammen aus den "anderen Leistungen" nach den §§ 4, 5, 6 AsylbLG sowie den "Leistungen in besonderen Fällen" nach § 2 AsylbLG - mit Ausnahme der Hilfe zum Lebensunterhalt.— 2) Empfänger/-innen verschiedener Leistungen werden bei jeder zutreffenden Leistungsform gezählt.— 3) Personen mit den Geschlechtsangaben "divers" und "ohne Angabe" (nach § 22 Absatz 3 PStG) werden aus Gründen der statistischen Geheimhaltung per Zufallsprinzip dem männlichen oder weiblichen Geschlecht zugeordnet.— 4) Mehrfachzählungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie auf Grund der Meldungen erkennbar waren.— 5) Eine Unterfassung auf Grund des Meldeverfahrens kann nicht ausgeschlossen werden.

**Asylbewerberleistungsgesetz in Hessen am 31.12.2020 nach Altersgruppen,
Art und Form der Leistung²⁾ und Geschlecht³⁾**

											Lfd. Nr.
			Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII (§ 2 AsylbLG)		und zwar						
Arbeits- gelegen- heit	sonstige Leistung in Form von		zu- sammen	darunter mit gleichzeitiger Gewährung von Hilfe zum Lebens- unterhalt ⁵⁾	Hilfe bei Krankheit		Hilfe bei Schwanger- schaft und Mutter- schaft	Hilfe zur Pflege	sonstige Hilfen nach Kapitel 5-9 SGB XII	Anspruchs- berechtigung per Gesund- heitskarte	
	Sach- leistung	Geld- leistung			ambulant	stationär					
—	—	5	935	935	235	—	—	5	5	790	1
—	—	—	690	690	135	—	—	5	5	615	2
—	—	—	260	260	60	—	—	—	—	225	3
5	—	25	935	930	310	—	—	—	5	750	4
15	5	95	2 685	2 670	775	—	—	10	5	2 265	5
—	5	5	375	375	105	—	—	10	5	325	6
—	—	5	110	110	30	—	—	10	—	95	7
20	10	135	5 985	5 965	1 650	—	—	35	20	5 060	8
/	/	31,4	25,9	25,8	26,8	/	/	43,9	/	25,8	9
—	—	5	455	455	120	—	—	5	—	385	10
—	—	—	365	365	75	—	—	5	5	330	11
—	—	—	155	155	40	—	—	—	—	130	12
5	—	15	715	710	255	—	—	—	—	555	13
10	5	65	1 680	1 665	510	—	—	5	5	1 400	14
—	5	5	220	215	65	—	—	5	—	190	15
—	—	—	50	50	15	—	—	5	—	45	16
15	10	90	3 635	3 615	1 080	—	—	20	10	3 035	17
/	/	31,3	26,4	26,4	27,0	/	/	/	/	26,3	18
—	—	—	480	480	115	—	—	—	—	405	19
—	—	—	320	320	65	—	—	5	—	285	20
—	—	—	105	105	20	—	—	—	—	95	21
—	—	10	220	220	55	—	—	—	—	190	22
5	5	30	1 005	1 005	260	—	—	5	—	865	23
—	—	—	160	160	40	—	—	5	5	135	24
—	—	5	60	60	15	—	—	5	—	55	25
5	5	45	2 350	2 345	570	—	—	15	10	2 025	26
/	/	31,4	25,1	25,1	26,5	/	/	/	/	25,1	27
15	5	80	4 875	4 870	1 430	—	—	30	15	4 110	28
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	29
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	30
—	—	—	15	15	5	—	—	—	—	15	31
—	5	35	650	635	140	—	—	5	5	570	32
—	—	15	170	170	15	—	—	—	—	155	33
—	—	—	35	35	5	—	—	—	—	30	34
—	—	—	5	5	—	—	—	—	—	5	35
5	—	—	235	235	60	—	—	—	—	180	36
20	10	135	5 985	5 965	1 650	—	—	35	20	5 060	37
15	—	—	5	5	5	—	—	—	—	5	38
—	5	70	3 330	3 315	430	—	—	15	10	2 925	39
—	5	60	2 650	2 645	1 215	—	—	20	10	2 130	40
20	10	135	5 985	5 965	1 650	—	—	35	20	5 060	41

7. Haushalte der Leistungsempfängerinnen und -empfänger nach dem Asylbewerberleistungsgesetz in Hessen am 31.12.2020 nach regionaler Gliederung, Haushaltstyp¹⁾ und Art der Unterbringung

Lfd. Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis	Insgesamt	davon				sonstige Haus- halte ²⁾
			Alleinstehende		Paare		
			mit minderjährigen Kindern	ohne minderjährige Kinder	mit minderjährigen Kindern	ohne minderjährige Kinder	
			Insgesamt				
1	Darmstadt, Wissenschaftsstadt	530	30	395	55	5	45
2	Frankfurt am Main, Stadt	1 230	30	385	85	30	705
3	Offenbach am Main, Stadt	80	5	40	5	—	30
4	Wiesbaden, Landeshauptstadt	675	35	470	65	20	80
5	Landkreis Bergstraße	890	55	625	130	20	65
6	Landkreis Darmstadt-Dieburg	730	45	450	130	20	80
7	Landkreis Groß-Gerau	730	45	515	85	20	65
8	Hochtaunuskreis	505	40	375	55	20	20
9	Main-Kinzig-Kreis	865	45	445	125	30	220
10	Main-Taunus-Kreis	515	50	310	80	10	60
11	Odenwaldkreis	75	5	50	5	—	10
12	Landkreis Offenbach	800	55	460	90	20	180
13	Rheingau-Taunus-Kreis	570	45	365	75	20	70
14	Wetteraukreis	610	70	360	115	10	60
15	Reg.-Bez. Darmstadt	8 805	550	5 250	1 095	225	1 690
16	Landkreis Gießen ³⁾	3 205	185	2 545	275	80	125
17	Lahn-Dill-Kreis	625	50	365	95	25	90
18	Landkreis Limburg-Weilburg	425	35	275	55	15	45
19	Landkreis Marburg-Biedenkopf	485	40	315	85	10	35
20	Vogelsbergkreis	220	25	125	45	10	10
21	Reg.-Bez. Gießen³⁾	4 960	335	3 625	555	140	305
22	Kassel, documenta-Stadt	415	45	280	35	10	50
23	Landkreis Fulda	490	30	325	95	10	30
24	Landkreis Hersfeld-Rotenburg	105	10	55	15	5	20
25	Landkreis Kassel	430	35	250	85	15	45
26	Schwalm-Eder-Kreis	605	40	420	75	15	55
27	Landkreis Waldeck-Frankenberg	260	15	155	50	10	35
28	Werra-Meißner-Kreis	170	15	120	20	5	10
29	Reg.-Bez. Kassel	2 470	185	1 605	375	65	245
30	Land H e s s e n	16 235	1 070	10 475	2 025	425	2 240
	davon						
31	kreisfreie Städte	2 930	145	1 570	245	65	910
32	Landkreise	13 310	935	8 905	1 785	370	1 330

1) Bei der Bildung der Haushaltstypen werden ausschließlich Leistungsberechtigte nach §2 bzw. §3 Asylbewerberleistungsgesetz berücksichtigt. Unberücksichtigt bleiben ggf. weitere Haushaltsmitglieder aus anderen Rechtskreisen. — 2) Alle anderen Haushaltstypen, die sich nicht eindeutig einer zuvor genannten Kategorie zuordnen lassen. — 3) Inklusive Erstaufnahmeinrichtung.

7. Haushalte der Leistungsempfängerinnen und -empfänger nach dem Asylbewerberleistungsgesetz in Hessen am 31.12.2020 nach regionaler Gliederung, Haushaltstyp¹⁾ und Art der Unterbringung

Lfd. Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis	Insgesamt	davon				
			Alleinstehende		Paare		sonstige Haus- halte ²⁾
			mit minderjährigen Kindern	ohne minderjährige Kinder	mit minderjährigen Kindern	ohne minderjährige Kinder	
Aufnahmeeinrichtung							
33	Darmstadt, Wissenschaftsstadt	—	—	—	—	—	—
34	Frankfurt am Main, Stadt	5	—	—	—	—	—
35	Offenbach am Main, Stadt	—	—	—	—	—	—
36	Wiesbaden, Landeshauptstadt	—	—	—	—	—	—
37	Landkreis Bergstraße	—	—	—	—	—	—
38	Landkreis Darmstadt-Dieburg	—	—	—	—	—	—
39	Landkreis Groß-Gerau	5	—	5	—	—	—
40	Hochtaunuskreis	5	—	—	—	—	—
41	Main-Kinzig-Kreis	—	—	—	—	—	—
42	Main-Taunus-Kreis	10	—	5	—	—	—
43	Odenwaldkreis	—	—	—	—	—	—
44	Landkreis Offenbach	—	—	—	—	—	—
45	Rheingau-Taunus-Kreis	—	—	—	—	—	—
46	Wetteraukreis	—	—	—	—	—	—
47	Reg.-Bez. Darmstadt	20	—	15	—	—	5
48	Landkreis Gießen ³⁾	2 525	145	2 115	170	60	35
49	Lahn-Dill-Kreis	—	—	—	—	—	—
50	Landkreis Limburg-Weilburg	—	—	—	—	—	—
51	Landkreis Marburg-Biedenkopf	—	—	—	—	—	—
52	Vogelsbergkreis	—	—	—	—	—	—
53	Reg.-Bez. Gießen³⁾	2 525	145	2 115	170	60	35
54	Kassel, documenta-Stadt	—	—	—	—	—	—
55	Landkreis Fulda	—	—	—	—	—	—
56	Landkreis Hersfeld-Rotenburg	—	—	—	—	—	—
57	Landkreis Kassel	—	—	—	—	—	—
58	Schwalm-Eder-Kreis	—	—	—	—	—	—
59	Landkreis Waldeck-Frankenberg	—	—	—	—	—	—
60	Werra-Meißner-Kreis	—	—	—	—	—	—
61	Reg.-Bez. Kassel	—	—	—	—	—	—
62	Land H e s s e n	2 545	145	2 125	170	60	40
	davon						
63	kreisfreie Städte	5	—	—	—	—	—
64	Landkreise	2 545	145	2 125	170	60	35

1) Bei der Bildung der Haushaltstypen werden ausschließlich Leistungsberechtigte nach §2 bzw. §3 Asylbewerberleistungsgesetz berücksichtigt. Unberücksichtigt bleiben ggf. weitere Haushaltsmitglieder aus anderen Rechtskreisen. — 2) Alle anderen Haushaltstypen, die sich nicht eindeutig einer zuvor genannten Kategorie zuordnen lassen. — 3) Inklusive Erstaufnahmeeinrichtung.

7. Haushalte der Leistungsempfängerinnen und -empfänger nach dem Asylbewerberleistungsgesetz in Hessen am 31.12.2020 nach regionaler Gliederung, Haushaltstyp¹⁾ und Art der Unterbringung

Lfd. Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis	Insgesamt	davon				
			Alleinstehende		Paare		sonstige Haus- halte ²⁾
			mit minderjährigen Kindern	ohne minderjährige Kinder	mit minderjährigen Kindern	ohne minderjährige Kinder	
Gemeinschaftsunterkunft							
65	Darmstadt, Wissenschaftsstadt	265	20	210	25	5	10
66	Frankfurt am Main, Stadt	50	5	35	5	—	—
67	Offenbach am Main, Stadt	25	5	10	—	—	15
68	Wiesbaden, Landeshauptstadt	340	20	265	30	10	15
69	Landkreis Bergstraße	635	45	480	90	10	10
70	Landkreis Darmstadt-Dieburg	460	30	345	60	10	15
71	Landkreis Groß-Gerau	455	45	330	60	15	10
72	Hochtaunuskreis	480	40	355	55	20	15
73	Main-Kinzig-Kreis	480	40	350	65	15	15
74	Main-Taunus-Kreis	430	45	270	75	10	30
75	Odenwaldkreis	—	—	—	—	—	—
76	Landkreis Offenbach	485	45	360	55	10	15
77	Rheingau-Taunus-Kreis	430	40	290	65	20	15
78	Wetteraukreis	515	65	325	105	5	15
79	Reg.-Bez. Darmstadt	5 055	445	3 625	690	125	175
80	Landkreis Gießen ³⁾	225	25	160	35	5	—
81	Lahn-Dill-Kreis	515	50	350	85	15	15
82	Landkreis Limburg-Weilburg	335	35	235	50	10	5
83	Landkreis Marburg-Biedenkopf	375	35	245	75	5	10
84	Vogelsbergkreis	180	25	105	35	10	—
85	Reg.-Bez. Gießen³⁾	1 630	165	1 100	280	50	30
86	Kassel, documenta-Stadt	260	35	190	25	5	—
87	Landkreis Fulda	375	25	260	80	10	—
88	Landkreis Hersfeld-Rotenburg	55	10	30	10	—	—
89	Landkreis Kassel	255	20	170	55	5	—
90	Schwalm-Eder-Kreis	325	20	265	30	10	5
91	Landkreis Waldeck-Frankenberg	140	10	100	20	5	—
92	Werra-Meißner-Kreis	145	15	110	15	—	—
93	Reg.-Bez. Kassel	1 550	140	1 130	235	35	10
94	Land H e s s e n	8 240	750	5 855	1 205	215	215
	davon						
95	kreisfreie Städte	940	85	710	85	20	40
96	Landkreise	7 295	665	5 135	1 120	190	175

1) Bei der Bildung der Haushaltstypen werden ausschließlich Leistungsberechtigte nach §2 bzw. §3 Asylbewerberleistungsgesetz berücksichtigt. Unberücksichtigt bleiben ggf. weitere Haushaltsmitglieder aus anderen Rechtskreisen. — 2) Alle anderen Haushaltstypen, die sich nicht eindeutig einer zuvor genannten Kategorie zuordnen lassen. — 3) Inklusive Erstaufnahmeeinrichtung.

7. Haushalte der Leistungsempfängerinnen und -empfänger nach dem Asylbewerberleistungsgesetz in Hessen am 31.12.2020 nach regionaler Gliederung, Haushaltstyp¹⁾ und Art der Unterbringung

Lfd. Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis	Insgesamt	davon				
			Alleinstehende		Paare		sonstige Haus- halte ²⁾
			mit minderjährigen Kindern	ohne minderjährige Kinder	mit minderjährigen Kindern	ohne minderjährige Kinder	
Dezentrale Unterbringung							
97	Darmstadt, Wissenschaftsstadt	265	10	185	30	—	35
98	Frankfurt am Main, Stadt	1 175	25	345	75	30	700
99	Offenbach am Main, Stadt	55	—	30	5	—	15
100	Wiesbaden, Landeshauptstadt	335	15	205	35	15	65
101	Landkreis Bergstraße	255	5	145	40	10	55
102	Landkreis Darmstadt-Dieburg	270	15	110	70	10	70
103	Landkreis Groß-Gerau	270	—	185	25	5	55
104	Hochtaunuskreis	20	—	15	—	—	5
105	Main-Kinzig-Kreis	385	5	100	60	15	210
106	Main-Taunus-Kreis	75	5	35	5	5	25
107	Odenwaldkreis	75	5	50	5	—	10
108	Landkreis Offenbach	315	5	100	35	10	165
109	Rheingau-Taunus-Kreis	140	5	75	10	—	55
110	Wetteraukreis	95	5	35	10	5	45
111	Reg.-Bez. Darmstadt	3 730	105	1 610	405	95	1 510
112	Landkreis Gießen ³⁾	455	15	270	70	15	85
113	Lahn-Dill-Kreis	115	5	20	5	5	75
114	Landkreis Limburg-Weilburg	90	—	40	5	5	40
115	Landkreis Marburg-Biedenkopf	110	5	70	10	—	20
116	Vogelsbergkreis	40	—	15	10	—	10
117	Reg.-Bez. Gießen³⁾	805	30	415	100	30	235
118	Kassel, documenta-Stadt	155	10	90	10	—	45
119	Landkreis Fulda	115	5	65	15	—	30
120	Landkreis Hersfeld-Rotenburg	50	—	25	5	5	15
121	Landkreis Kassel	175	10	80	30	10	45
122	Schwalm-Eder-Kreis	280	20	155	45	5	55
123	Landkreis Waldeck-Frankenberg	120	5	55	30	5	30
124	Werra-Meißner-Kreis	25	—	5	5	—	10
125	Reg.-Bez. Kassel	920	45	475	140	25	235
126	Land H e s s e n	5 455	175	2 495	645	150	1 980
	davon						
127	kreisfreie Städte	1 985	60	855	155	45	860
128	Landkreise	3 475	115	1 650	490	110	1 110

1) Bei der Bildung der Haushaltstypen werden ausschließlich Leistungsberechtigte nach §2 bzw. §3 Asylbewerberleistungsgesetz berücksichtigt. Unberücksichtigt bleiben ggf. weitere Haushaltsmitglieder aus anderen Rechtskreisen. — 2) Alle anderen Haushaltstypen, die sich nicht eindeutig einer zuvor genannten Kategorie zuordnen lassen. — 3) Inklusive Erstaufnahmeeinrichtung.